



Benutzer-Handbuch

Version 2.0

REV01-20160508

---

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

DIVUS GmbH  
 Pillhof 51  
 I-39057 Eppan (BZ) - Italien

Betriebsanleitungen, Handbücher und Software sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen, Umsetzen im Ganzen oder in Teilen ist nicht gestattet. Eine Ausnahme gilt für die Anfertigung einer Sicherungskopie der Software für den eigenen Gebrauch.

Änderungen des Handbuchs behalten wir uns ohne Vorankündigung vor. Die Fehlerfreiheit und Richtigkeit der in diesem Dokument und auf den mitgelieferten Speichermedien enthaltenen Daten können wir nicht garantieren. Anregungen zu Verbesserungen sowie Hinweise auf Fehler sind uns jederzeit willkommen. Die Vereinbarungen gelten auch für die speziellen Anhänge zu diesem Handbuch.

Die Bezeichnungen in diesem Dokument können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen können.

Benutzerhinweise: Bitte lesen Sie das Handbuch vor dem ersten Einsatz und bewahren Sie es zur späteren Verwendung sorgfältig auf.

Zielgruppe: Das Handbuch ist für Anwender mit Vorkenntnissen in der PC- und Automatisierungstechnik geschrieben.

---

## DARSTELLUNGSKONVENTIONEN

---

[TASTE]	Tasteneingaben des Benutzers werden in eckigen Klammern dargestellt, z.B. [STRG] oder [ENTF]
COURIER	Bildschirm Ausgaben werden in der Schriftart Courier beschrieben, z.B. c: \>
<b>COURIER FETT</b>	Tastatureingaben durch den Benutzer sind in Schriftart Courier fett beschrieben, z.B. c: \> <b>DIR</b>
„...“	Namen von auszuwählenden Schaltflächen, Menüs oder anderen Bildelementen werden in „Gänsefüßchen“ wiedergegeben.
PIKTOGRAMME	Im Handbuch sind folgende Piktogramme zur Kennzeichnung bestimmter Textabschnitte verwendet:
	Achtung! Möglicherweise gefährliche Situation. Sachschäden können die Folge sein.
	Notizen Tipps und ergänzende Hinweise
	Neu Kennzeichnet Änderungen und neue Features

---

**INHALTSVERZEICHNIS:**

---

1	ALLGEMEINE ÜBERSICHT	6
1.1	EINLEITUNG	6
1.2	ANFORDERUNGEN	6
1.3	ERSTER ZUGRIFF	7
1.4	GRAFISCHE THEMES	8
1.5	LAYOUT VISUALISIERUNG	9
1.6	HOME-SEITE	11
2	RÄUMLICHKEITEN	12
2.1	EINLEITUNG	12
2.2	NAVIGATION ZWISCHEN VERSCHIEDENEN RÄUMEN	12
2.3	RÄUMLICHKEITEN IN RASTER-ANSICHT	13
2.4	RÄUMLICHKEITEN IN HINTERGRUND-ANSICHT (PLANIMETRIE)	16
2.4.1	DARSTELLUNG	16
2.4.2	PERSONALISIERUNG	17
2.4.3	FOLLOW ME <sup>BETA</sup>	19
3	FUNKTIONEN	23
3.1	EINLEITUNG	23
3.2	BELEUCHTUNG	24
3.2.1	LICHT EIN/AUS	24
3.2.2	DIMMER	25
3.2.3	RGB LICHT	25
3.2.4	FARBTEMPERATUR	27
3.3	BESCHATTUNG	27
3.3.1	JALOUSIEN AUF/AB/STOP	27
3.3.2	JALOUSIEN AUF/AB UND PROZENT-ANZEIGE	27

3.3.3	JALOUSIEN / VORHÄNGE MIT LAMELLEN	28
3.3.4	TOR / FENSTER AUF/ ZU	28
3.3.5	ELEKTRISCHE VERRIEGELUNG	28
3.3.6	STATUS FENSTER- / TÜRKONTAKT	29
3.4	TEMPERATUR - REGELUNG	29
3.4.1	THERMOSTATE	29
3.5	ENERGIE - MANAGEMENT	31
3.6	AUDIO	32
3.6.1	MULTIROOM – AUDIO - ZONE	32
4	FAVORITEN	34
4.1	HINZUFÜGEN ODER ENTFERNEN VON OBJEKTEN	34
5	ZEITPLANUNG	35
5.1	EINLEITUNG	35
5.2	ZEITPLANUNG VON OBJEKTEN	35
6	SZENARIEN	38
6.1	EINLEITUNG	38
6.2	AUSFÜHREN / UNTERBRECHEN EINES SZENARIOS	38
6.3	„EINLERNEN“ EINES SZENARIOS	39
6.4	NEUE SZENARIEN ERSTELLEN ODER EXISTIERENDE BEARBEITEN	39
6.5	ZEITPLANUNG EINES SZENARIOS	41
7	NACHRICHTENZENTRALE	42
7.1	EINLEITUNG	42
7.2	BENACHRICHTIGUNG	42
7.3	MESSAGE BOARD / FAMILY BOARD	43
8	IP-KAMERAS	44
8.1	EINLEITUNG	44
8.2	DARSTELLUNG DES VIDEO-SIGNALS	44

9	ENERGIE - MANAGEMENT	46
9.1	EINLEITUNG	46
9.2	VERBRAUCH	46
9.3	LASTEN	49
10	WETTER	52
10.1	EINLEITUNG	52
10.2	WETTERVORHERSAGE	52
10.3	KNX WETTERSTATION	53
11	RSS FEEDS	54
11.1	EINLEITUNG	54
11.2	DARSTELLUNG DER FEEDS	54
12	AUDIO / VIDEO	55
12.1	AUDIO-EINSTELLUNGEN	55
13	ANHANG	56
13.1	NOTIZEN	56

# 1 Allgemeine Übersicht

---

## 1.1 EINLEITUNG

---

OPTIMA ist eine webbasierte Visualisierungssoftware, die plattformübergreifend in KNXSERVER und KNXSUPERIO, sowie im KNXCONTROL PDK zum Einsatz kommt. OPTIMA ermöglicht auf einfache Weise die Überwachung und Visualisierung von Home & Building Automation Anlagen, welche auf Basis des weltweiten KNX-Standards realisiert worden sind. Die Software selbst befindet sich dabei auf dem jeweiligen KNXCONTROL-Produkt (KNXSERVER/KNXSUPERIO) und ist mittels Browser von beliebigen PCs / MACs / Touchpanels, Tablets oder Smartphones der letzten Generation, sowohl innerhalb des Netzwerks als auch remote via Internet zugänglich.

---

## 1.2 ANFORDERUNGEN

---

Dieses Handbuch enthält alle wichtigen Informationen, um OPTIMA korrekt bedienen zu können; es wird allerdings vorausgesetzt, dass OPTIMA zuvor vom Systemintegrator/Installateur unter Zuhilfenahme des ADMINISTRATOR-HANDBUCHS korrekt eingerichtet worden ist.

Die Anleitungen innerhalb dieses Handbuches beziehen sich, wenn nicht unterschiedlich angemerkt, auf den klassischen Zugriff via Browser von einem herkömmlichen PC / MAC aus; OPTIMA ist mit folgenden Browsern kompatibel:

- GOOGLE CHROME (empfohlen, bietet die maximale Kompatibilität)
- APPLE SAFARI

Von der Verwendung folgender Browser wird abgeraten, da deren Kompatibilität nicht komplett garantiert werden kann:

- MICROSOFT INTERNET EXPLORER
- OPERA
- MOZILLA FIREFOX

Um auf die Visualisierung lokal zugreifen zu können, muss der eigene PC/MAC im selben Netzwerk angeschlossen sein wie Ihr KNXCONTROL-Produkt (eventuell auch via WLAN, wenn vom eingesetzten Netzwerk unterstützt); will man hingegen via Internet auf die Visualisierung zugreifen, muss das lokale Netzwerk zuvor so konfiguriert werden, dass ein Remote-Zugriff über Port Forwarding unterstützt wird. In beiden Fällen müssen bestimmte Adressen bekannt sein:

- Bei lokalem Zugriff: die IP-Adresse des KNXCONTROL-Produkts innerhalb des Netzwerks
- Bei Remote-Zugriff via Internet: die öffentliche IP-Adresse des Netzwerks, zu welchem eine Verbindung aufgebaut werden soll

Diese Parameter werden vom Systemintegrator/Installateur oder Netzwerk-Administrator (wenn vorhanden) bei der Konfiguration Ihres KNXCONTROL-Produkts parametriert und können von diesen bezogen werden.

---

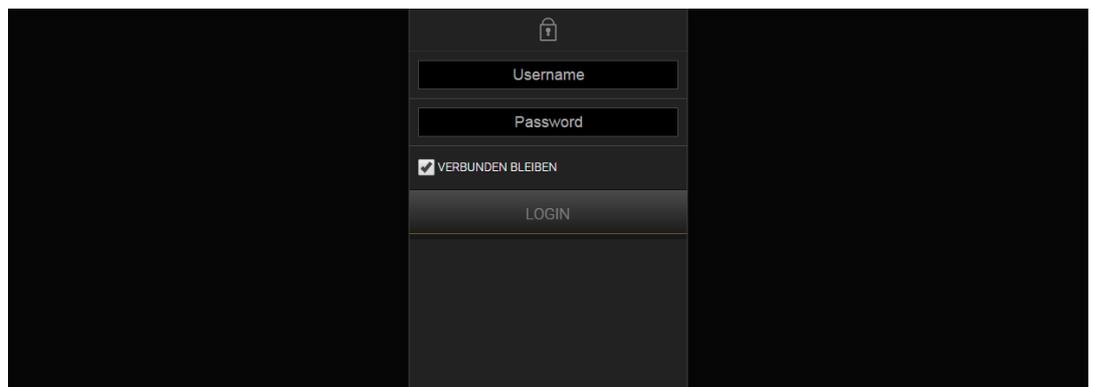
### 1.3 ERSTER ZUGRIFF

---

Öffnen Sie ein Browser-Fenster und geben Sie die IP-Adresse Ihres KNXCONTROL-Produkts in die Adressleiste ein; nach wenigen Sekunden wird ein Lade-Bildschirm angezeigt. Beim ersten Zugriff werden verschiedene Daten in den lokalen Cache geladen, die jeden weiteren Zugriff enorm beschleunigen (HTML-Client Cache, DB-Client Cache). Diese Daten bleiben permanent gespeichert. Dadurch erfolgt jeder nächste Zugriff in Höchstgeschwindigkeit, auch wenn der Browser in der Zwischenzeit geschlossen worden ist oder das Client-Gerät neu gestartet worden ist. Auf diese Weise kann OPTIMA über einen Browser in Echtzeit bedient werden, ähnlich einer nativen Applikation. Die verschiedenen Cache-Techniken können gegebenenfalls auch deaktiviert werden; detaillierte Informationen dazu können im OPTIMA ADMINISTRATOR-HANDBUCH nachgelesen werden.



Sobald alle benötigten Daten im lokalen Cache geladen sind erscheint das Login-Fenster, welches in folgendem Screenshot dargestellt wird:



Markieren Sie das Eingabefeld unter "BENUTZERNAME" und geben den Benutzer ein, über welchen Sie sich einloggen möchten. Markieren Sie im Anschluss das Feld unter "PASSWORT" und geben das Passwort ein, welches für den gewählten Benutzer definiert worden ist. Klicken Sie im Anschluss auf LOGIN, um sich anzumelden.

Mit der Option „VERBUNDEN BLEIBEN“ können die eingegebenen Anmeldedaten gespeichert werden. Dadurch erfolgt die Anmeldung in OPTIMA bei darauffolgenden Zugriffen automatisch mit den gespeicherten Anmeldedaten. Sollte eine Anmeldung bei jedem Zugriff auf OPTIMA erwünscht sein, kann die Option „VERBUNDEN BLEIBEN“ bei der Anmeldung einfach deaktiviert werden.

Die Anmeldedaten werden vom Systemintegrator/Installateur definiert und müssen von diesem übermittelt werden. Die werkseitig voreingestellten Daten sind:

BENUTZERNAME	PASSWORT	BESCHREIBUNG
user	user	Basis-Benutzer; kann die Visualisierung von OPTIMA verwenden, hat aber sehr limitierten Zugriff auf dessen Konfiguration.
manager	manager	Benutzer mit Zugriff auf den Großteil der Parameter von OPTIMA, nicht jedoch auf jene mit administrativen Eigenschaften
admin	admin	Administrator des Systems; hat Zugriff auf alle Aspekte von OPTIMA

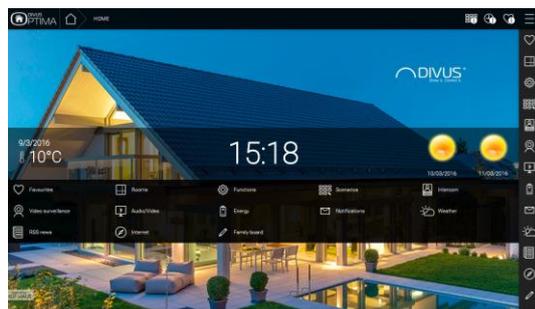


Hinweis: wenn nicht vom Installateur anders festgelegt, werden sämtliche Benutzer / Passwörter in KLEINBUCHSTABEN hinterlegt.

Bei entsprechender Konfiguration durch den Systemintegrator/Installateur kann der Login-Prozess durch eine automatische Anmeldung übersprungen werden. Bei KNXSUPERIO wird diese Funktion standardmäßig für die lokale Anmeldung mit dem Standard-Benutzer „User“ verwendet.

## 1.4 GRAFISCHE THEMES

OPTIMA stellt mehrere THEMES für die grafische Oberfläche der Visualisierung zur Verfügung. Die verschiedenen THEMES bieten dieselbe Funktionalität und das gleiche Layout, unterscheiden sich jedoch in der Farbe, den verwendeten Symbolen usw. Das gewünschte THEME kann in der Verwaltungs-Ebene von OPTIMA eingestellt werden, wie im ADMINISTRATOR-HANDBUCH beschrieben ist. Folgende Screenshots zeigen die HOME-Seite der Visualisierung unter Verwendung unterschiedlicher THEMES:



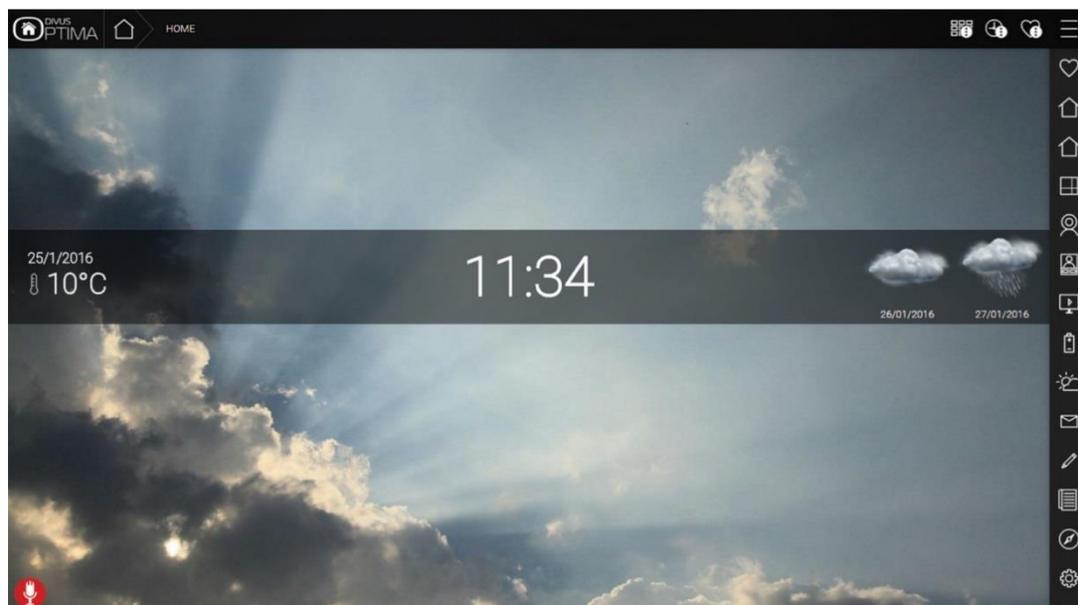
THEME „EBONY“

THEME „IVORY“

Die Screenshots innerhalb dieses Handbuchs beziehen sich allesamt auf das THEME „OPTIMA - EBONY“.

## 1.5 LAYOUT VISUALISIERUNG

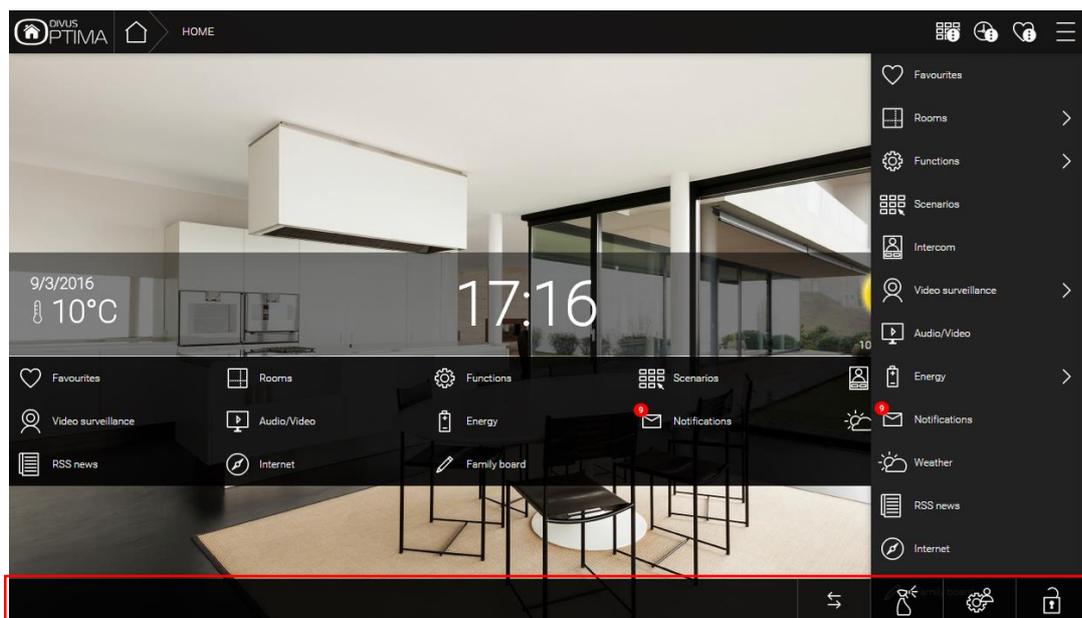
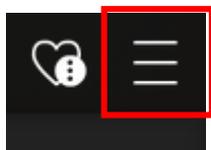
Nach erfolgreichem Login wird die HOME-Seite der Visualisierung angezeigt, wie in folgendem Screenshot dargestellt:



Im oberen Bereich der Seite wird eine KOPFZEILE dargestellt, welche folgende Elemente enthält:

- Logo von DIVUS OPTIMA
- HOME – Button; ermöglicht jederzeit die schnelle Rückkehr zur HOME-Seite
- Beschriftung; zeigt die Bezeichnung der Seite der Visualisierung, welche aktuell angezeigt wird (z.B.: Name einer Räumlichkeit, angezeigtes Funktionsmenü usw.)
- 3 Symbole für diese Funktionalitäten:
  - **Szenarien personalisieren:** die Betätigung dieses Buttons startet den Szenarien-Bearbeitungsmodus. Genauerer dazu in Kapitel 6 (Szenarien).
  - **Zeitplanung:** die Betätigung dieses Buttons startet den Zeitplanungs-Modus. Genauerer dazu in Kapitel 5 (Zeitplanung)
  - **Favoriten:** die Betätigung dieses Buttons ermöglicht, Elemente der aktuellen Seite der Favoriten-Seite hinzuzufügen. Genauerer dazu in Kapitel 4 (Favoriten)
- Button, um das NAVIGATIONSMENÜ ein- bzw. auszublenden:

- o Das Standardverhalten dieses Buttons ist, das Navigationsmenü je nach aktuellem Status entweder ein- oder auszublenden.
- o Eine Einstellung in der Administration (unter Personalisierung – Optionen – Erleichterte Bedienung) kann ansonsten das Navigationsmenü in der offenen Position fixieren. In dem Fall kann es nicht mehr über diese Schaltfläche geschlossen werden.



Wie im Screenshot ersichtlich, zeigt das NAVIGATIONS MENÜ - wenn geöffnet oder eventuell per Klick - auch eine TOOLBAR im unteren Bereich, welche folgende Schaltflächen zur Verfügung stellt:



Ermöglicht die Synchronisation des lokalen Cache mit Ihrem KNXCONTROL-Produkt. Dies ist nur dann notwendig, wenn über die Verwaltungs-Ebene von OPTIMA Änderungen gemacht werden.



Startet den Reinigungsmodus. Dabei werden für 30 Sekunden jegliche Eingaben auf dem Bildschirm des Client-Gerätes ignoriert, wodurch z.B. das Glas eines Touchscreens problemlos gereinigt werden kann, ohne ungewollte Eingaben zu tätigen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn diese in der Verwaltungs-Ebene von OPTIMA freigegeben wird; genauere Informationen hierzu können im ADMINISTRATOR-HANDBUCH gefunden werden.



Ermöglicht den Zugriff auf die Verwaltungs-Ebene von OPTIMA, wie im ADMINISTRATOR-HANDBUCH beschrieben. Nur bei entsprechenden Zugriffsrechten des Benutzers sichtbar.



Meldet den aktuellen Benutzer ab und ermöglicht die Anmeldung eines anderen Benutzers

## 1.6 HOME-SEITE

Die STARTSEITE der Visualisierung enthält neben den bereits vorgestellten Elementen auch folgende Informationen:

- Aktuelle WETTER-Daten sowie die Vorhersagen für die kommenden zwei Tage (setzt voraus, dass eine aktive Internet-Verbindung vorhanden ist und dass die Ortschaft für die Wetter-Informationen in der Verwaltungs-Ebene von OPTIMA korrekt eingestellt worden ist)
- Datum und Uhrzeit Ihres KNXCONTROL-Produkts
- Die konfigurierten Einträge innerhalb des NAVIGATIONSMENÜs

Wurde die WETTER-Funktion korrekt parametrierter, so wird auch das Hintergrundbild der HOME-Seite in Abhängigkeit der Wetter-Daten aktualisiert. Alternativ kann natürlich auch ein festes Hintergrundbild konfiguriert werden.



Hinweis: Alle Elemente der HOME-Seite können über die Verwaltungs-Ebene von OPTIMA ein- bzw. ausgeblendet werden, wie im OPTIMA ADMINISTRATOR-Handbuch genauer beschrieben wird. Aus diesem Grund kann Ihnen die HOME-Seite auch in unterschiedlicher Form angezeigt werden, wenn z.B. vom Systemintegrator/Installateur diese Parameter verändert worden sind.



Hinweis: Wenn die gezeigte Uhrzeit / das dargestellte Datum nicht mit den Werten Ihres PCs / MACs übereinstimmen, vergewissern Sie sich bitte, dass die Werte in der Verwaltungs-Ebene von OPTIMA korrekt eingestellt worden sind; die Uhrzeit kann entweder manuell eingestellt werden oder – bei vorhandener Internet-Verbindung, auch automatisch synchronisiert werden. Mehr Informationen dazu finden Sie im OPTIMA ADMINISTRATOR-HANDBUCH.



Über die Administrationsoberfläche ist es möglich, anstelle der Homepage auf die Favoriten-Seite oder auf einen Raum ihrer Wahl umzuleiten. Dadurch gelangen Sie nach der Anmeldung direkt in die gewählte Zielseite. Die Standard-Homepage ist dann immer noch über das Home-Symbol (Titelleiste links) erreichbar.



Optima 2.0 hat die Möglichkeit eingeführt, nach einer einstellbaren Timeout automatisch auf die konfigurierte Homepage zurückzuspringen. Nach der angegebenen Inaktivität wird dadurch immer wieder die Ausgangsseite gezeigt.

## 2 Räumlichkeiten

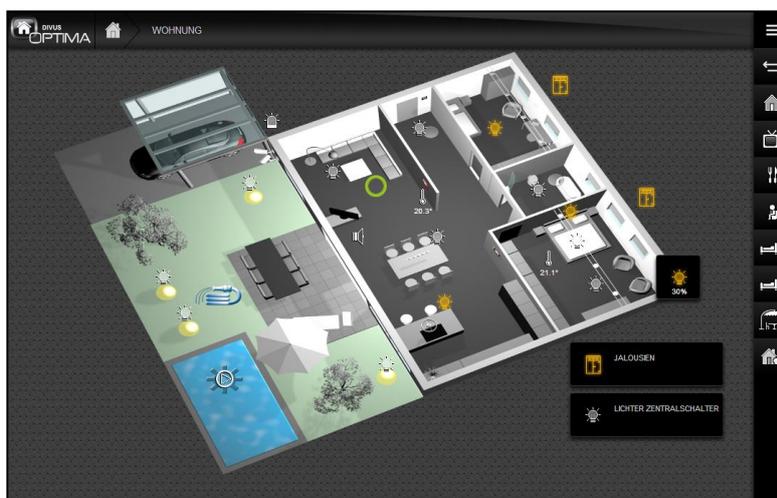
### 2.1 EINLEITUNG

OPTIMA erlaubt eine Navigation nach Räumlichkeiten, dank welcher auf alle Funktionen der Anlage zugegriffen werden kann. Die einzelnen Seiten müssen vom Systemintegrator/Installateur in der Verwaltungs-Ebene von OPTIMA angelegt werden, wie im OPTIMA ADMINISTRATOR-HANDBUCH beschrieben wird. Die Räumlichkeiten sind frei konfigurierbar und können somit auch Funktionen enthalten, welche in der Anlage nicht unbedingt Teil des gewählten Raumes sind. Informationen zu den Räumlichkeiten, welche in Ihrem Projekt erstellt worden sind, sowie zu den enthaltenen Funktionen, erhalten Sie von Ihrem Systemintegrator/Installateur.

### 2.2 NAVIGATION ZWISCHEN VERSCHIEDENEN RÄUMEN

In Abhängigkeit von der Anzahl und vom Typ der Räumlichkeiten der Anlage, kann die Visualisierung auf ein oder mehreren "Levels" (Anzeige-Ebenen) aufgebaut sein; wird nur ein Level verwendet, so werden alle konfigurierten Räumlichkeiten im "RÄUMLICHKEITEN"-Menü des NAVIGATIONS MENÜS (oder der HOME-Seite) angezeigt.

Wird in diesem Fall ein Eintrag ausgewählt, so wird die entsprechende Räumlichkeit angezeigt und das NAVIGATIONS MENÜ bleibt leer:



Klickt man nun auf den BACK – Button, kann zur Auflistung der Räumlichkeiten zurückgekehrt werden und von dort aus eine andere Räumlichkeit ausgewählt werden oder alternativ auf das Hauptmenü zurückgesprungen werden (in diesem Fall wird erneut die HOME-Seite angezeigt).

Wird die Visualisierung hingegen auf mehrere Levels verteilt, so zeigt das NAVIGATIONS MENÜ nach Öffnen einer Räumlichkeit eine Auflistung der enthaltenen "Unter-Räumlichkeiten". Besitzt die gewählte Räumlichkeit auch selbst einen grafischen Inhalt, so wird dieser angezeigt und die enthaltenen Funktionen können sofort bedient

werden. Wurde hingegen kein Inhalt definiert, so zeigt das NAVIGATIONSMENÜ die enthaltenen Räumlichkeiten an, der Inhalt der Seite wird jedoch nicht verändert. Auch hier kann über den BACK – Button auf vorhergehende Seiten / Menüs bis zurück zur HOME-Seite gesprungen werden.

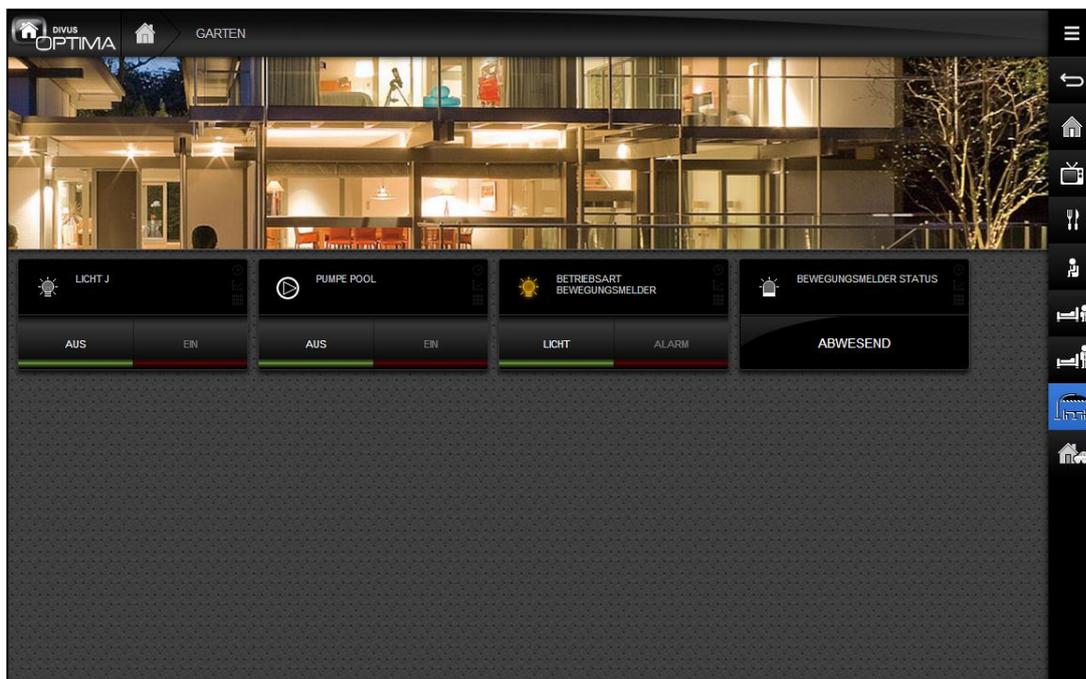
---

### 2.3 RÄUMLICHKEITEN IN RASTER-ANSICHT

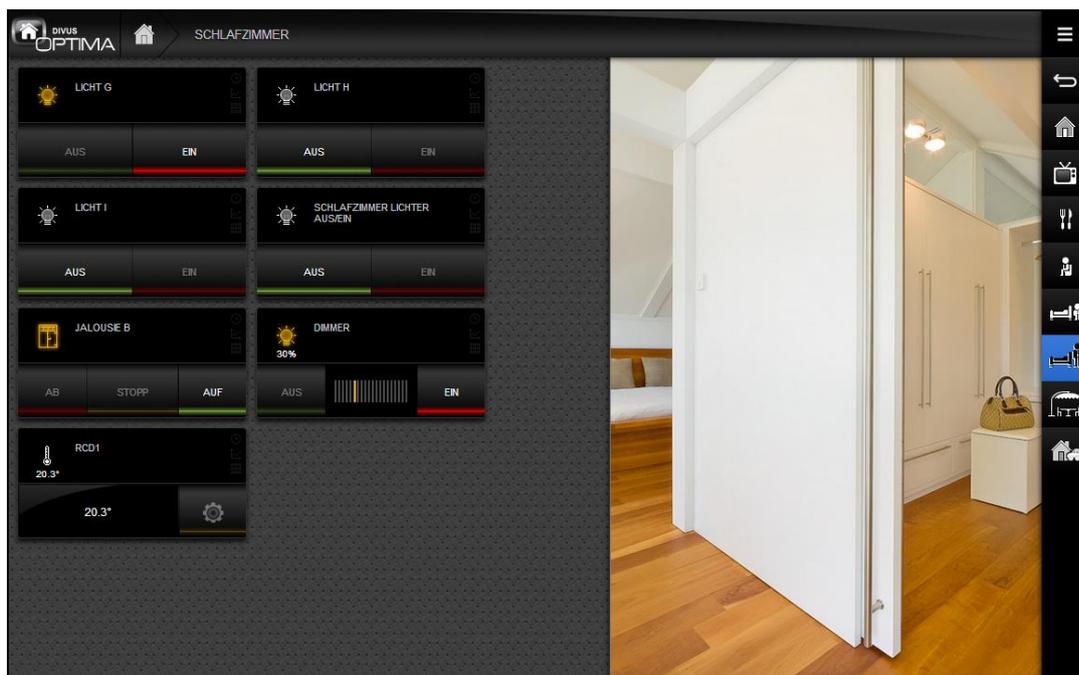
---

Die Seiten der Räumlichkeiten können die konfigurierten Inhalte in verschiedenen Formen darstellen. Die am meisten verwendete Ansicht ist hierbei die RASTER-Ansicht, welche die enthaltenen Objekte in tabellarischer Form auflistet. Die RASTER-Ansicht kann zudem eine Bild-Datei enthalten, welche je nach Konfiguration entweder oben, links oder rechts angezeigt wird:

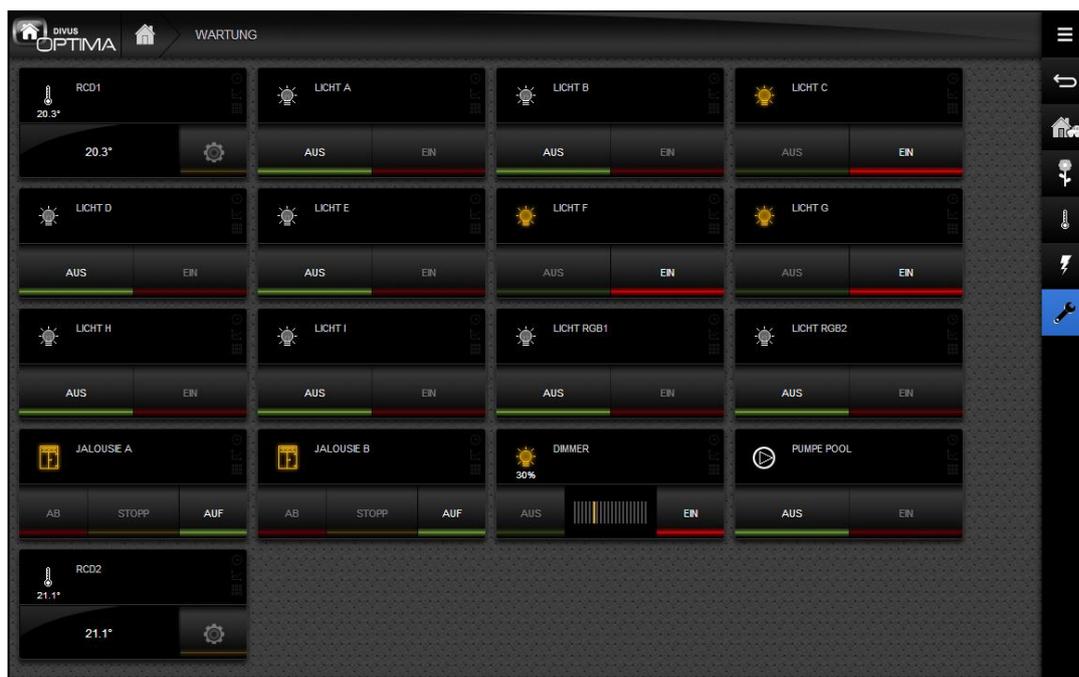
Räumlichkeiten in Raster-Ansicht mit Bild oben



Räumlichkeiten in Raster-Ansicht mit Bild rechts



Räumlichkeiten in Raster-Ansicht ohne Bild



In sämtlichen Varianten der RASTER-Ansicht werden die Objekte automatisch innerhalb des zur Verfügung stehenden Platzes positioniert: je nach Fensterbreite werden mehr oder weniger Spalten angezeigt. Aus diesem Grund kann die Darstellung derselben Seite auf Geräten mit unterschiedlichen Auflösungen variieren, da die

Objekte anhand der Fensterbreite angeordnet werden. Um eine Anpassung der Seite für verschiedene Auflösungen müssen Sie sich somit nicht kümmern.

In der RASTER-Ansicht werden die Funktionen über eine "Box" dargestellt, welche eine Serie von Informationen und Schaltflächen zur Verfügung stellt. In Abhängigkeit vom Objekttyp sowie der vom Installateur durchgeführten Konfiguration können die Boxen unterschiedlich dargestellt werden, um den Anforderungen an die Bedienung besser entsprechen zu können.

Folgende Grafik zeigt die Box einer "Licht Ein/Aus" - Funktion:



Das SYMBOL stellt den gedachten Einsatzzweck des Objekts in grafischer Form dar und verändert sich in Abhängigkeit des aktuellen Status (ein, aus, offen, zu usw.). Der NAME beschreibt die Funktion des Objekts und erlaubt eine einfache Identifizierung der Funktion innerhalb der Anlage.

Die STATUS-SYMBOLS auf der rechten Seite zeigen Informationen zum Objekt selbst:

- Zeitplanung: aktiv, wenn das Objekt mit einer Zeitplanung verknüpft ist und somit zeitlich gesteuert wird
- Datalog: aktiv, wenn das Objekt geloggt wird und ein grafischer Verlauf des Objekts aufgenommen wird
- Szenario: aktiv, wenn das Objekt Teil eines Szenarios ist und somit zusammen mit anderen Objekten gesteuert wird

Im unteren Teil der Box befinden sich die SCHALTFLÄCHEN, über welche das Objekt gesteuert werden kann. Diese sind direkt vom Objekttyp abhängig: vorhergehendes Beispiel der "Licht Ein/Aus"-Funktion verfügt über die Schaltflächen zum Ein- bzw. Ausschalten des verknüpften Lichtpunkts (die Schaltfläche, die dem aktiven Status entspricht, ist dabei farblich gekennzeichnet). Im Fall von Jalousien oder – allgemein betrachtet – motorischen Steuerungen, werden 3 Schaltflächen (Bewegung auf, Bewegung ab sowie Stopp) dargestellt:



Kommt eine Dimm-Funktion zum Einsatz, ist es sowohl möglich, das Licht ein- bzw. auszuschalten, als auch den Helligkeitswert über die angezeigte Slider-Skala zu verändern:

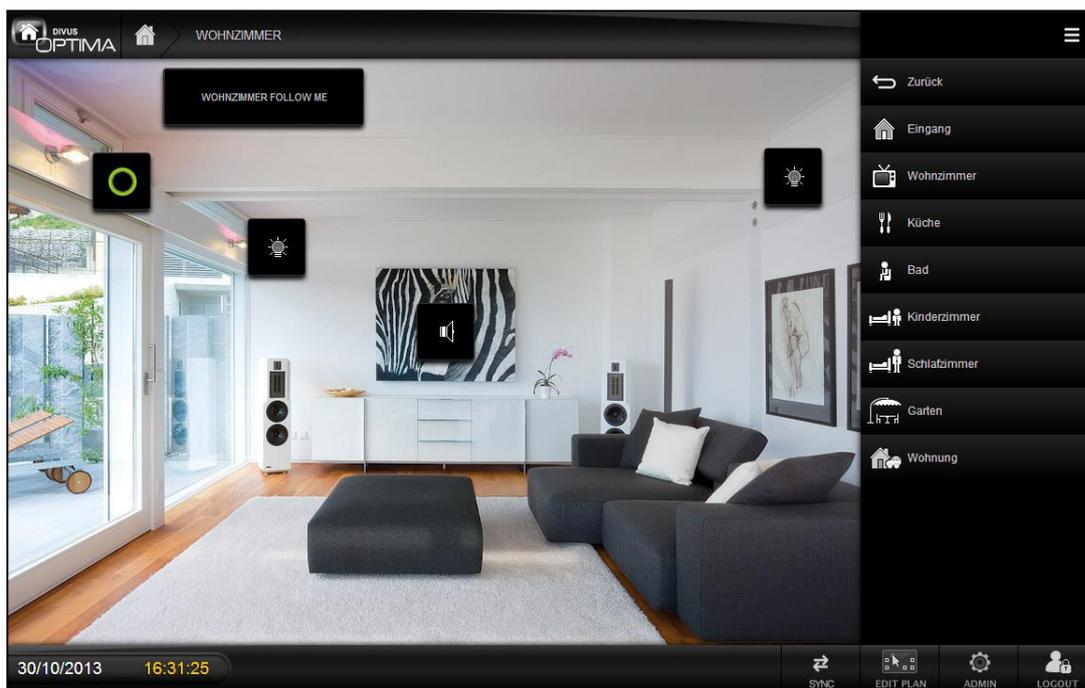


Eine Auflistung der verschiedenen Funktionstypen und deren Boxen finden Sie im Kapitel "FUNKTIONEN" dieses Handbuchs.

## 2.4 RÄUMLICHKEITEN IN HINTERGRUND-ANSICHT (PLANIMETRIE)

### 2.4.1 DARSTELLUNG

Alternativ zur RASTER-Ansicht können die Räumlichkeiten auch in der HINTERGRUND-ANSICHT (Planimetrie) konfiguriert werden. In diesem Fall kann ein Hintergrundbild hinterlegt werden, auf welchem im Anschluss direkt die einzelnen Funktionen positioniert werden können, wie folgender Screenshot darstellt:



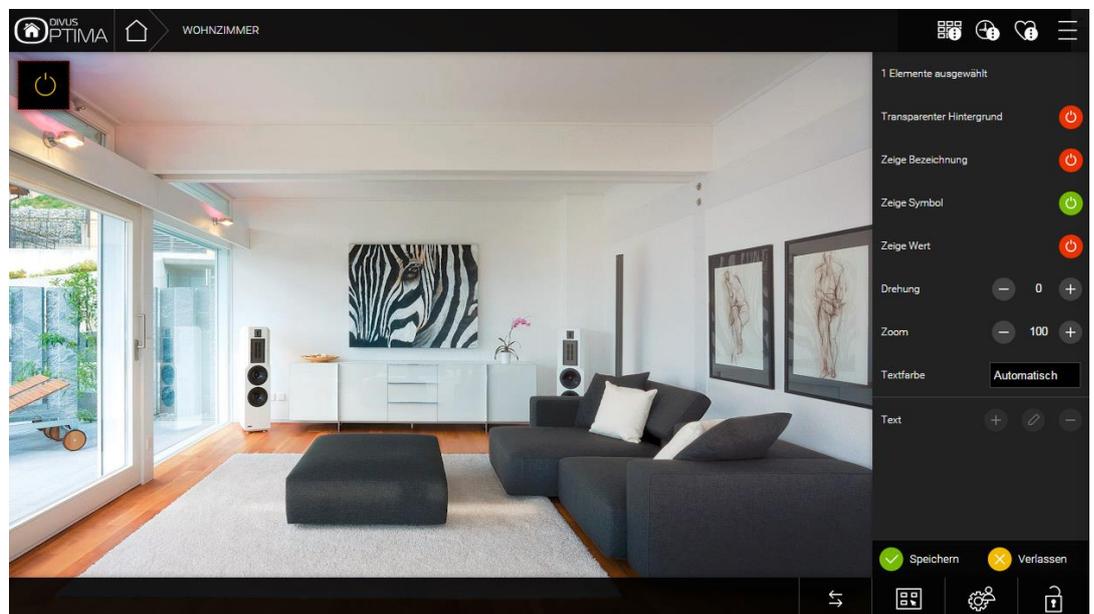
Im Normalfall werden in dieser Ansicht nur die Symbole der Funktionen (und in manchen Fällen direkt ein Wert unterhalb des Symbols) angezeigt. Klickt man hingegen auf das Symbol, so wird die eigentliche Box der Funktion dargestellt, welche dieselben Informationen wie in der RASTER-Ansicht zeigt. Wird ein anderes Objekt geöffnet oder die Seite verlassen, wird die aktuell geöffnete Box automatisch geschlossen. Zudem schließt sich die Box nach einigen Sekunden von allein.

Einige Objekte (z.B.: Licht Ein/Aus) verhalten sich leicht unterschiedlich, wenn sie in Planimetrie-Form dargestellt werden: ein Klick auf das Symbol führt direkt die verknüpfte Ein- bzw. Aus-Funktion aus, in Abhängigkeit vom aktuellen Status des Objektes (ist das Licht eingeschaltet, wird es ausgeschaltet und umgekehrt); Dies erlaubt eine schnellere und einfachere Bedienung der Objekte, die lediglich über eine Umschalt-Funktion (ein oder aus) verfügen.

#### 2.4.2 PERSONALISIERUNG

Verfügt der eingeloggte Benutzer über entsprechende Berechtigungen, kann der Inhalt der Räumlichkeiten in HINTERGRUND-Ansicht folgendermaßen angepasst werden:

- Öffnen Sie die gewünschte Räumlichkeit
- Öffnen Sie das NAVIGATIONSMENÜ über den entsprechenden Button (falls geschlossen)
- Klicken Sie auf den Button "EDIT PLAN" in der TOOLBAR
- Warten Sie ab, bis das PERSONALISIERUNGSMENÜ auf der rechten Seite angezeigt wird (ersetzt den normalen Inhalt des NAVIGATIONSMENÜs)



Beim ersten Zugriff auf die Seite sind alle Objekte in der linken oberen Ecke positioniert. Klicken Sie einfach auf das erste Objekt und ziehen es an die gewünschte Position innerhalb der Seite. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Objekte. Das aktuell gewählte Objekt wird durch eine rote Umrandung ersichtlich; es ist auch möglich, durch Gedrückthalten der STRG-Taste mehrere Objekte zu markieren und gleichzeitig zu verschieben. Wurde mindestens ein Objekt ausgewählt, können über das PERSONALISIERUNGSMENÜ folgenden Aktionen durchgeführt werden:

X ELEMENTE AUSGEWÄHLT	Zeigt die Anzahl der markierten Elemente, auf welchen sich die anderen Aktionen auswirken. Durch STRG + Click können Elemente der Markierung hinzugefügt oder wieder entfernt werden.
TRANSPARENTER HINTERGRUND	Zeigt/versteckt den Hintergrund des Symbols
ZEIGE BEZEICHNUNG	Zeigt/versteckt die Bezeichnung des Elements
ZEIGE SYMBOL	Zeigt/versteckt das Symbol
ZEIGE WERT	Zeigt/versteckt den Wert des Elements
DREHUNG	Die aktuelle Markierung (1 od. mehrere Elemente) wird um diese Grad gedreht
ZOOM	Symbole können in der Größe zwischen 25% und 500% der Anfangsgröße angepasst werden.
TEXTFARBE	Die Farbe des Texts kann hier geändert werden.
TEXT	Es ist außerdem möglich, freie Textfelder hinzuzufügen. Damit sich das + Symbol aktiviert, ist allerdings nötig, dass zuerst die aktuelle Markierung aufgehoben wird d.h. dass nichts ausgewählt ist (siehe „X Elemente ausgewählt“ oben)

Ein Spezialfall tritt auf, wenn die Räumlichkeit weitere Räumlichkeiten („Unter-Räumlichkeiten“) enthält: in diesem Fall wird für die Räumlichkeit eine leere Box angezeigt (schwarz bei Verwendung des Themes „EBONY“ und weiß bei „IVORY“). Auch diese Box kann wie andere Objekte an die gewünschte Position gezogen werden, zudem ist es möglich, die Größe der Box über die angezeigten Elemente an den Seiten der Box zu Verändern (der Mauszeiger verwandelt sich in ein Steuerkreuz, wenn diese Elemente berührt werden).

Zudem kann die Box über die Option „Verstecke Schatten“ auch komplett transparent gehalten werden (mit Ausnahme eines leichten Randes, welcher nur in der Bearbeitungsphase zu Orientierungszwecken angezeigt wird):

Auf diese Art und Weise können transparente, TOUCH-SENSIBLE Bereiche erstellt werden, welche für den Zugang zu den Unter-Räumlichkeiten genutzt werden können: nach Abschluss der Bearbeitung der Räumlichkeit reicht nämlich ein Klick in den Bereich, welchen die Box abdeckt, um die gewünschte Räumlichkeit zu öffnen.

Es können auch Objekte direkt AUF einen solchen TOUCH-SENSIBLEN Bereich platziert werden. In diesem Fall befiehlt ein Klick auf das Symbol das entsprechende Objekt, während ein Klick neben das Objekt den Seitensprung in die entsprechende Räumlichkeit auslöst.

Wird die Option „Zeige Bezeichnung“ für einen solchen Bereich aktiviert, so wird der Name der Räumlichkeit im Zentrum des Bereiches angezeigt.

Will man die Bearbeitung der Räumlichkeit beenden, so kann dies entweder über den SPEICHERN – Button (grünes Häkchen, speichert alle Änderungen) oder den VERWERFEN – Button (gelbes X, verwirft alle Änderungen) erfolgen.

2.4.3 FOLLOW ME <sup>BETA</sup>

Die „FOLLOW-ME“-Funktionalität ermöglicht die automatische Ausrichtung des Hintergrundbildes einer Räumlichkeit in Abhängigkeit der Orientierung/Position eines mobilen Geräts.

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn man mit einem iPad oder einem Android-Tablet mit der OPTIMA-App oder einem kompatiblen Browser auf die Visualisierung zugreift. OPTIMA erkennt in Echtzeit die Position des verwendeten mobilen Gerätes über den integrierten Kompass- und Beschleunigungssensor (heute in den meisten mobilen Geräten der letzten Generation verbaut). Wird das mobile Gerät gedreht (Kompass) oder in eine Richtung bewegt (Beschleunigungssensor) kann OPTIMA entsprechend reagieren und den Hintergrund der Räumlichkeit samt den enthaltenen Objekten drehen bzw. verschieben. Um die „FOLLOW ME“-Funktionalität nutzen zu können, muss eine Räumlichkeit entsprechend konfiguriert werden; Details zur Konfiguration können im OPTIMA ADMINISTRATOR-HANDBUCH nachgelesen werden.

Die „FOLLOW ME“-Funktion sieht zwei verschiedene Arten der Interaktion des mobilen Gerätes mit der Umgebung vor:

- KOMPASS
- PANORAMA

Welcher Modus verwendet wird, wird während der Kalibrierung bestimmt:

Wird das mobile Gerät waagrecht ähnlich einem Tablett gehalten und man somit von oben auf das Gerät blicken kann, wird die Kalibration im Kompass-Modus durchgeführt und die Räumlichkeit wird nach der Kalibration in diesem Modus verwendet.

Wird das Gerät senkrecht ähnlich einem Bild gehalten und man direkt nach vorne auf das Gerät blicken kann, wird die Kalibration im Panorama-Modus durchgeführt und die Räumlichkeit wird nach der Kalibration in diesem Modus verwendet.

## KOMPASS



Wie der Name bereits suggeriert, erfolgt die Ausrichtung des Hintergrundbildes einer Räumlichkeit hier über den integrierten Kompass des verwendeten mobilen Gerätes. Bevor die automatische Ausrichtung des Hintergrundbildes genutzt werden kann, muss jene Himmelsrichtung festgelegt werden, die als Referenz für die Ausrichtung dienen soll.

Dafür einfach auf das Kompass-Symbol im unteren linken Bereich der Räumlichkeit klicken, um die Kalibration zu starten. Anschließend das mobile Gerät so ausrichten, dass das Hintergrundbild der Räumlichkeit in die gewünschte Richtung zeigt.

Sobald das mobile Gerät ausgerichtet ist, einfach auf den Hinweis „hier klicken“ klicken, um die Ausrichtung zu speichern.



Wenn nun das mobile Gerät in eine andere Richtung gedreht wird, richtet sich das Hintergrundbild der Räumlichkeit samt allen eingefügten Objekten immer in die zuvor gespeicherte Richtung aus. Dies erlaubt eine sehr intuitive Orientierung in dem entsprechenden Raum.

## PANORAMA



Beim Panorama-Modus wird das Hintergrundbild einer Räumlichkeit nicht in eine bestimmte Richtung ausgerichtet, sondern je nach dem in welche Richtung man das mobile Gerät bewegt wird das Hintergrundbild samt Inhalten verschoben; im Grunde wird ein Scrolling in die der Bewegung entsprechenden Richtung ausgeführt.

Der Panorama-Modus ist also vor allem für sehr große Hintergrundbilder und somit für große Räume geeignet. Normalerweise müsste man bei Verwendung eines Hintergrundbildes mit großer Auflösung im Raum hin/her und auf/ab scrollen, um alle Objekte zu erreichen. Im Panorama-Modus kann dieses Scrolling über die Bewegung des mobilen Gerätes im Raum intuitiv durchgeführt werden.

Damit der Panorama-Modus genutzt werden kann, muss zuerst linker und rechter Rand des Hintergrundbildes dem reellen Raum vor Ort zugewiesen werden. Diese Kalibration kann ebenfalls durch einen Klick auf das Kompass-Symbol im unteren linken Bereich der Räumlichkeit gestartet werden. Anschließend erscheint ein Fenster, welches zuerst dazu auffordert das mobile Gerät in jene Position zu bringen, dass es mit dem linken Rand des Hintergrundbildes übereinstimmt; das mobile Gerät wird also in Richtung der linken Seite des Raumes gehalten, bis Hintergrundbild und dahinter ersichtlicher Raum übereinstimmen.

Sobald das Gerät richtig ausgerichtet ist, kann diese Ausrichtung durch einen Klick auf „hier klicken“ gespeichert werden. Anschließend wird man dazu aufgefordert das Gerät nun auf den rechten Rand des Raumes auszurichten; der Vorgang ist derselbe wie bereits beschrieben, nur eben für die rechte Seite des Raumes.



Sobald die Kalibration abgeschlossen ist, wird die Räumlichkeit der Bewegung des mobilen Gerätes entsprechend gescrollt. Bewegt man das mobile Gerät z.B. nach rechts, wird das Hintergrundbild der Räumlichkeit samt den enthaltenen Objekten in diese Richtung gescrollt. Somit können in Räumlichkeiten mit großen Hintergrundbildern alle Objekte erreicht werden indem man ganz einfach das mobile Gerät in die entsprechende Richtung bewegt.

Hält man das mobile Gerät wieder still, bleibt natürlich der erreichte Bereich der Räumlichkeit angezeigt, bis man das mobile Gerät wieder bewegt.



Hinweis: Die "FOLLOW ME"-Funktion wurde auf neueren iPad-Modellen und einigen Android-Tablets getestet; Version 1 iPads können die "FOLLOW ME"-Funktion nicht nutzen, aufgrund von speziellen Vorrechten von Apple in iOS6. Bei einigen Geräten funktioniert der Kompass nur mit bestimmten Orientierungen des Bildschirms, in diesem Fall genügt es, den Bildschirm um 180 Grad zu drehen.

# 3 Funktionen

## 3.1 EINLEITUNG

OPTIMA ermöglicht neben der Navigation nach Räumlichkeiten auch eine Navigation nach Objekttypen über den Eintrag "FUNKTIONEN" im NAVIGATIONSMENÜ. Die vorgesehenen Funktionen sind:

- SYSTEM
- BELEUCHTUNG
- KLIMA
- BESCHATTUNG
- MULTIMEDIA
- SICHERHEIT
- ENERGIE-MANAGEMENT
- WETTER
- ZUTRITTSKONTROLLE
- DATUM/UHR
- TECHNOLOGISCH

Einige dieser Einträge können deaktiviert sein, in Abhängigkeit der vom Systemintegrator/Installateur getätigten Konfiguration.

NEW

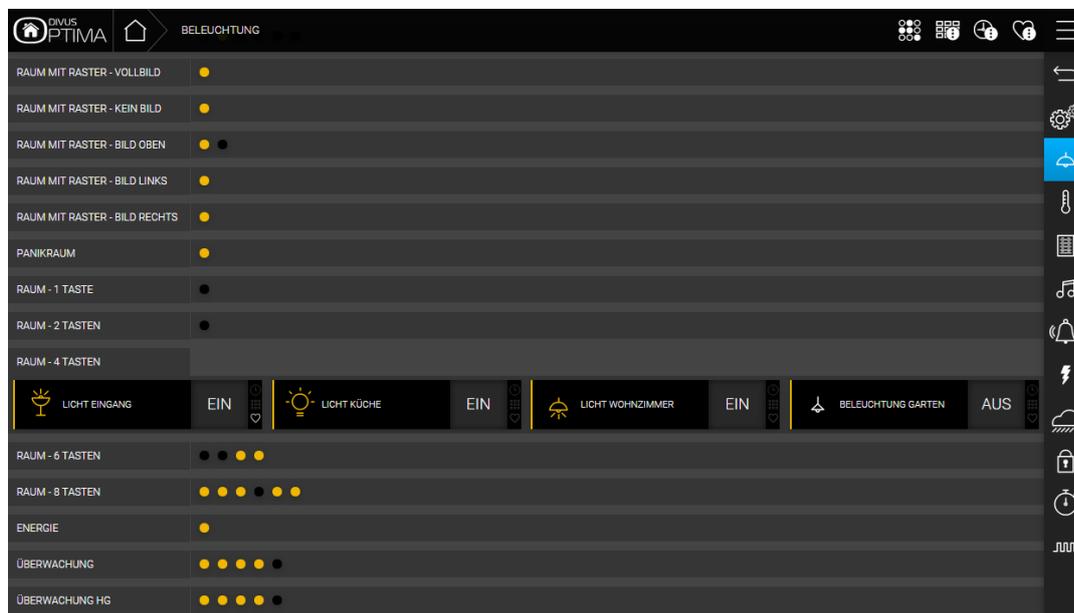
Die Funktion ist in den Raster-Ansichten jeweils durch einen dünnen vertikalen Streifen am linken Rand des Elements farblich gekennzeichnet.



Wird ein Funktions-Eintrag aus dem NAVIGATIONSMENÜ gewählt, wird eine besondere RASTER-Ansicht aller Objekte angezeigt, welche dem entsprechenden Funktionstyp zugewiesen worden sind und in (mind.) einem Raum eingesetzt werden.

Enthält eine Funktions-Seite eine hohe Anzahl von Objekten, so kann innerhalb der angezeigten Seite gescrollt werden; je nach Gerät kann dazu das Mausrad (bei Zugriff über PC / MAC) bzw. die Scroll-Geste (auf Touch-Geräten) verwendet werden.

Die folgenden Seiten zeigen die primär verwendeten Objekttypen sowie deren Darstellung / Verwendung innerhalb der Seiten von OPTIMA.

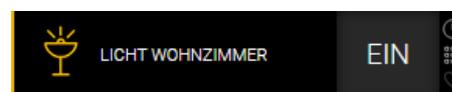
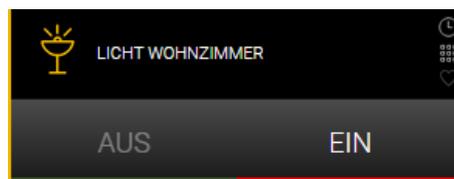


Optima 2.0 hat eine neue, kompakte Ansicht der einzelnen Räumlichkeiten eingeführt, die den jeweiligen Inhalt in Form von schwarzen („AUS“-Geräte) oder farbigen („EIN“-Geräte) Kreisen zeigt. Dies ermöglicht einen sofortigen Überblick, wo z.B. Lichter ein- oder ausgeschaltet sind. Das Anklicken eines Raums klappt diesen auf/zu und ermöglicht bei Bedarf, die einzelnen Objekte darin zu betätigen.

## 3.2 BELEUCHTUNG

### 3.2.1 LICHT EIN/AUS

Die „Licht Ein/Aus“ – Funktion wird (je nach Objekt-Widget-Größe) innerhalb der Räumlichkeiten und Funktions-Seiten wie folgt dargestellt:



Allgemein für EIN-/AUS-Schalter gilt: in der Standard-Darstellung (rechts oben) dient das ganze Rechteck als Schaltfläche, wobei das Icon und die Schrift rechts den aktuellen Status zeigen. In der ausgehnten Darstellung

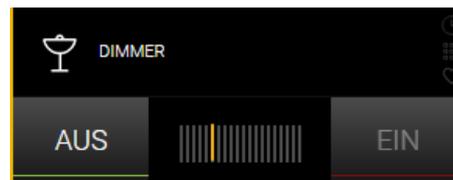
(oben links) schaltet man hingegen über die zwei getrennten Buttons auf den jeweiligen Wert. Zusätzlich dient eine dünne farbige Linie unter der Beschriftung des Buttons dazu, den aktuellen Status hervorzuheben.

In der Software sind unterschiedliche Symbole für die Beleuchtung hinterlegt, welche die verschiedenen Lichtpunkte besser klassifizieren:

	Licht - Allgemein
	Leuchter
	Scheinwerfer
	Stehlampe
	Steckdose

### 3.2.2 DIMMER

Dimm-Funktionen werden in der Software wie folgt dargestellt:



Die Schaltflächen "EIN" und "AUS" erlauben die Bedienung des Lichtpunkts. Über die Slider-Skala kann hingegen die Helligkeit des Lichtpunkts eingestellt werden. Wird der Lichtpunkt über die Ein-/Aus-Schaltflächen bedient, so wird die Slider-Skala automatisch aktualisiert. Zudem wird der eingestellte Helligkeitswert in der Standard-Darstellung über das Symbol selbst sowie über die Anzeige unterhalb des Symbols dargestellt. Hier dient eine erste Betätigung der Schaltfläche (oberes Bild rechts) dazu, die einzelnen Buttons und den Slider zum Vorschein zu rufen. Nach einigen Sekunden sinken diese dann wieder nach unten.

Weitere Informationen finden sich im entsprechenden Abschnitt dieses Handbuchs.

### 3.2.3 RGB LICHT

Dieses spezielle Objekt erlaubt die Steuerung von Lichtpunkten mit RGB-Farbwahl; diese Objekte werden in Räumlichkeiten und Funktions-Seiten wie folgt dargestellt:



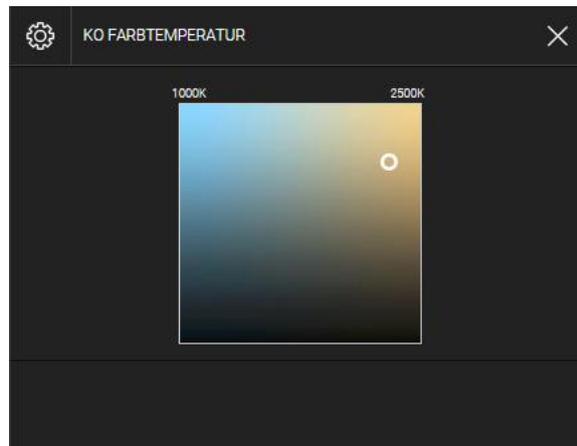
In der linken unteren (od. rechten, siehe Bild rechts) Seite der Box wird die zuletzt eingestellte Farbe dargestellt, während über die Schaltfläche auf der rechten Seite folgendes Pop-Up-Fenster eingeblendet werden kann:



Über die dargestellten grafischen Elemente ist es möglich, die gewünschte Farbe der RGB-Lampe auf einfache Weise auszuwählen: während im Ring das Farbspektrum gewählt werden kann, erlaubt das Viereck im Anschluss die genaue Auswahl der Helligkeit und Sättigung der Farbe. Wenn verfügbar, kann über die Slider-Skala im unteren Bereich auch die Helligkeit der RGB-Lampe selbst eingestellt werden.

Um eine neue Farbkombination auf diese Art und Weise zu speichern, reicht ein Klick auf den „+“-Button; im Anschluss kann einfach die gewünschte Farbe ausgewählt werden und über den „SPEICHERN“-Button abgelegt werden. Um die Farbe im Anschluss auszuwählen, muss nur das neu angelegte Feld ausgewählt werden. Über den „LÖSCHEN“-Button können existierende Farbkombinationen wieder entfernt werden.

### 3.2.4 FARBTEMPERATUR



Über dieses Objekt ist es möglich, die Farbtemperatur über den Weißabgleich zweier Lichtquellen einzustellen. Dies erfolgt über folgendes Pop-Up-Fenster.

Wird ein Punkt innerhalb des angezeigten Quadrates ausgewählt, so wird die entsprechende Farbtemperatur über die beiden Lichtquellen eingestellt.

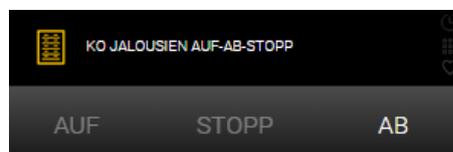
---

## 3.3 BESCHATTUNG

---

### 3.3.1 JALOUSIEN AUF/AB/STOPP

Diese Objekttypen erlauben die Bedienung von motorischen Steuerungen (z.B. Jalousien) über die Schaltflächen "AUF" und "AB", sowie die Unterbrechung der Bedienung über die Stopp-Taste:



Die Schaltflächen "AUF" und "AB" sind, abhängig vom zuletzt gesendeten Befehl, farblich gekennzeichnet; der Stopp-Button hingegen hat keinen Status und zeigt eine farbliche Kennzeichnung nur im Moment der Bedienung.

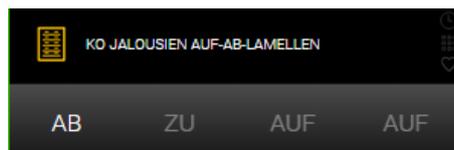
### 3.3.2 JALOUSIEN AUF/AB UND PROZENT-ANZEIGE

Diese Objekttypen erlauben die Bedienung von motorischen Steuerungen (z.B. Jalousien) über die Schaltflächen "AUF" und "AB", sowie über eine prozentuelle Regelung von 0% (vollständig geöffnet) bis 100% (vollständig geschlossen):



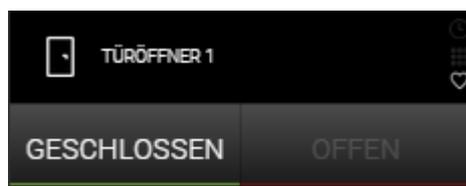
### 3.3.3 JALOUSIEN / VORHÄNGE MIT LAMELLEN

Diese Objekttypen erlauben die Bedienung von motorischen Steuerungen mit Lamellen-Verstellung (z.B. Jalousien, Vorhänge, ...) über die Schaltflächen "AUF" und "AB" (Fahrbetrieb) sowie „AUF“ und „ZU“ (Lamellen-Verstellung):



### 3.3.4 TOR / FENSTER AUF/ ZU

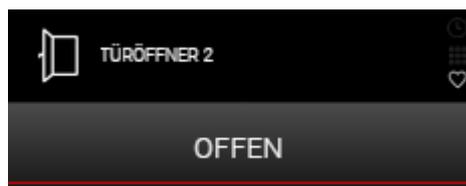
Objekte dieses Typs erlauben die Versendung eines Öffnen- bzw. Schließen-Befehls an eine elektrische Verriegelung (z.B. eines Fensters oder einer Tür):



Die farblich gekennzeichnete Schaltfläche zeigt auch hier den aktuellen Status der Verriegelung.

### 3.3.5 ELEKTRISCHE VERRIEGELUNG

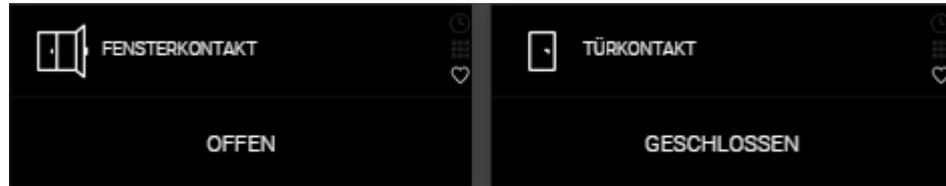
Dieses Objekt ähnelt dem vorhergehenden Objekt, mit dem Unterschied, dass nur ein "EIN"-Befehl versendet werden kann:



In diesem Fall hat das Objekt keinen Status und die Schaltfläche ändert die Farbe nur während der Bedienung. Das Objekt versendet den Öffnen-Befehl für den Zeitraum, welcher vom Systemintegrator/Installateur bei der Konfiguration der Anlage festgelegt worden ist (normalerweise wenige Sekunden).

### 3.3.6 STATUS FENSTER- / TÜRKONTAKT

Diese Objekte zeigen den Status von Tür- bzw. Fensterkontakten:



In diesem Fall können keine Befehle versendet werden: der untere Teil der Box zeigt somit keine Schaltflächen, sondern nur die Rückmeldung des Status des verknüpften Kontaktes.

---

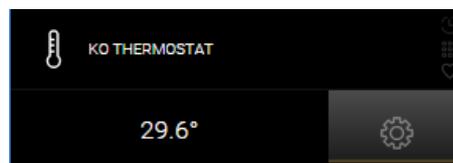
## 3.4 TEMPERATUR - REGELUNG

---

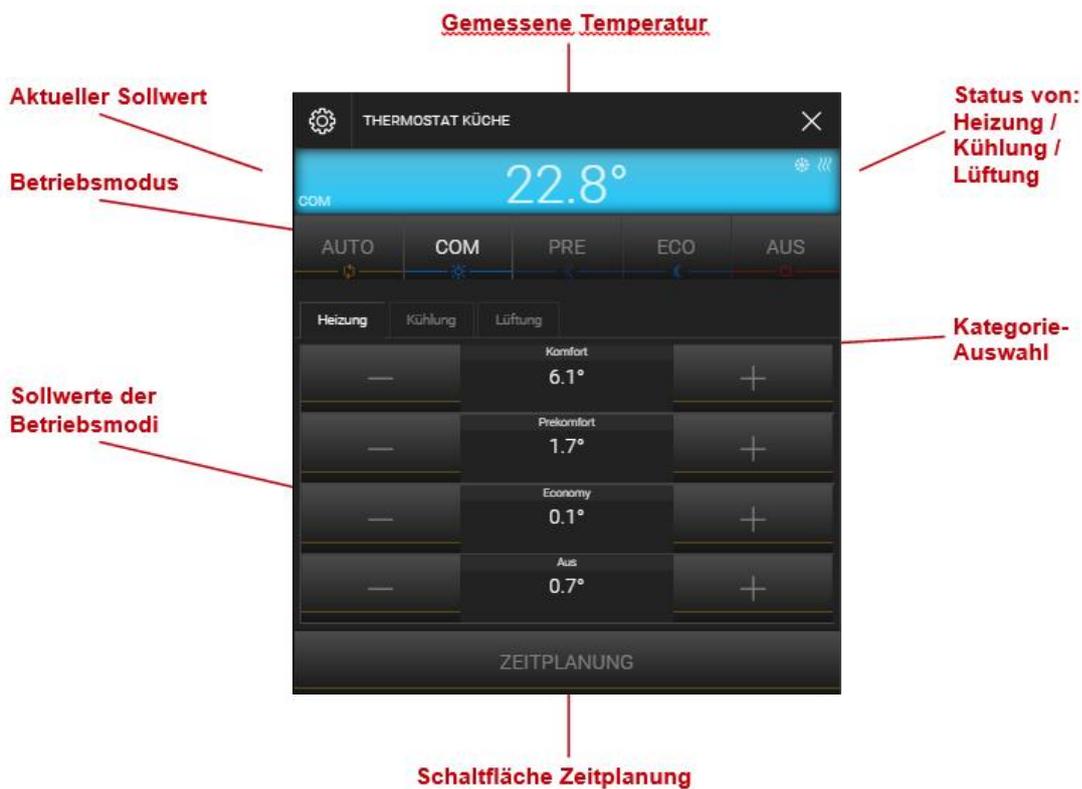
### 3.4.1 THERMOSTATE

Die Verwaltung von Thermostaten innerhalb der Visualisierung von OPTIMA ist stark vom Hersteller / Typ der verwendeten Thermostate sowie der Konfiguration derselben abhängig. Die Anweisungen in diesem Handbuch beziehen sich auf die gängigsten Konfigurationsmethoden und versuchen, die maximale Ausreizung der Objekte darzustellen. In Ihrer eigenen Konfiguration können durchaus einige der vorgestellten Funktionen keine Verwendung finden.

Folgende Grafik zeigt die typische Box eines Thermostats innerhalb der Räumlichkeiten bzw. Funktions-Seiten der Visualisierung:



Die Anzeige auf der linken Seite zeigt die gemessene Temperatur des Thermostats, welche auch unterhalb des Symbols nochmals dargestellt wird (nützlich für Planimetrien, in welchen die Box zu Beginn geschlossen ist). Über die Schaltfläche auf der rechten Seite kann folgendes Pop-Up-Fenster eingeblendet werden:



Das "DISPLAY" im oberen Bereich zeigt folgende Informationen des Thermostats:

GEMESSENE TEMPERATUR	Vom Thermostat gemessene Umgebungstemperatur
AKTUELLER SOLLWERT	Vom Thermostat angesteuerte Temperatur, abhängig vom gewählten Betriebsmodus
STATUS HEIZUNG / KÜHLUNG / LÜFTUNG	Status-Symbol, über welche der aktive Modus des Thermostats (Heizung, Kühlung, Lüftung) angezeigt wird

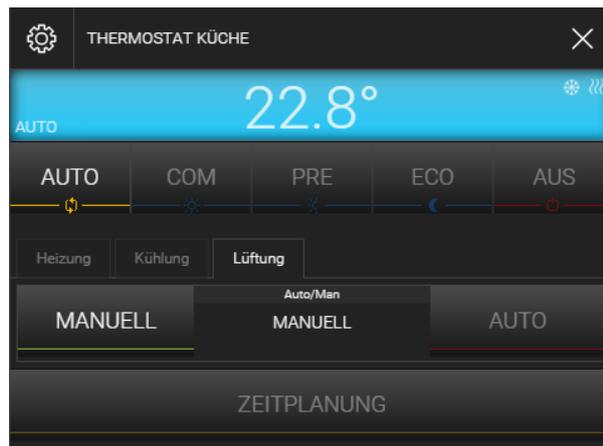
Die Schaltflächen unterhalb des DISPLAYs dienen der Umschaltung des BETRIEBSMODUS des Thermostats. Je nach Auswahl verwendet der Thermostat einen anderen Sollwert und regelt dementsprechend Heizung, Kühlung bzw. Lüftung (wenn vorhanden).

Die Tabs zur Kategorie-Auswahl (wenn vorhanden) bestimmen die angezeigten Elemente im unteren Bereich des Objekts:

HEIZUNG	Ermöglicht die Konfiguration der Sollwerte der Heizung für die unterschiedlichen Betriebsmodi des Thermostats.
---------	--

KÜHLUNG	Ermöglicht die Konfiguration der Sollwerte der Kühlung für die unterschiedlichen Betriebsmodi des Thermostats.
LÜFTUNG	Ermöglicht die Steuerung der Lüftung (automatisch oder manuell); bei manueller Steuerung können auch die einzelnen Lüfter gesteuert werden.

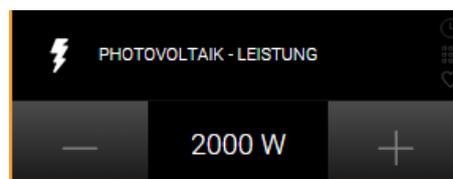
Folgender Screenshot zeigt ein Beispiel eines Thermostats mit aktiver "LÜFTUNG":

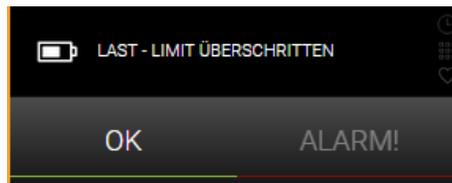


Die Schaltfläche "ZEITPLANUNG" (wenn vom Systemintegrator/Installateur aktiviert) erlaubt die zeitliche Steuerung der Funktionen des Thermostats; weitere Details hierzu finden Sie im Kapitel über die ZEITPLANUNG in diesem Handbuch.

### 3.5 ENERGIE - MANAGEMENT

OPTIMA stellt diverse Objekttypen zur Verfügung, über welche diverse Energiewerte (welche von in der Anlage installierten KNX Energiezählern geliefert werden) in der Software dargestellt werden können. Des Weiteren können auch die Parameter von Last-Controllern aktiv gesteuert werden. Folgende Grafiken zeigen einige Beispiele der vorhandenen Objekttypen:





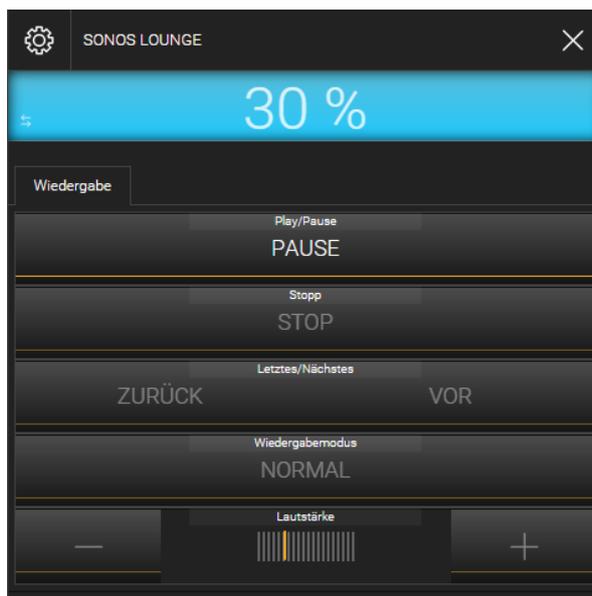
Normalerweise können diese Objekte wie andere Objekte in Räumlichkeiten eingebunden werden, um z.B. einzelne Verbraucher darzustellen, oder aber in Kombination mit Last-Controllern zur Darstellung des Gesamt-Verbrauchs verwendet werden.

Parallel dazu bietet OPTIMA auch einen eigenen Bereich, das ENERGIE-MANAGEMENT, welcher über das NAVIGATIONSMENÜ erreichbar ist. Dieser Bereich zeigt eine komplette Übersicht des aktiven Verbrauches. Weitere Informationen zum ENERGIE-MANAGEMENT finden Sie im entsprechenden Kapitel in diesem Handbuch.

## 3.6 AUDIO

### 3.6.1 MULTIROOM – AUDIO - ZONE

In OPTIMA ist es möglich, einzelne Zonen eines kompatiblen Multiroom-Audio-Systems (z.B.: SONOS, DUNE) über folgendes Pop-Up-Fenster zu steuern:



Das Pop-Up kann u.a. folgende Aktionstasten zur Verfügung stellen (einige davon könnten in Ihrem Projekt jedoch nicht verfügbar sein, da die Tasten von den gebotenen Funktionen der installierten Anlage abhängen):

- PLAY/PAUSE
- STOP
- Vorheriger / nächster Titel (ZURÜCK/VOR)

- Wiedergabemodus: NORMAL, ZUFALL oder WIEDERHOLEN
- LAUTSTÄRKE-Regelung

# 4 Favoriten

## 4.1 HINZUFÜGEN ODER ENTFERNEN VON OBJEKTEN

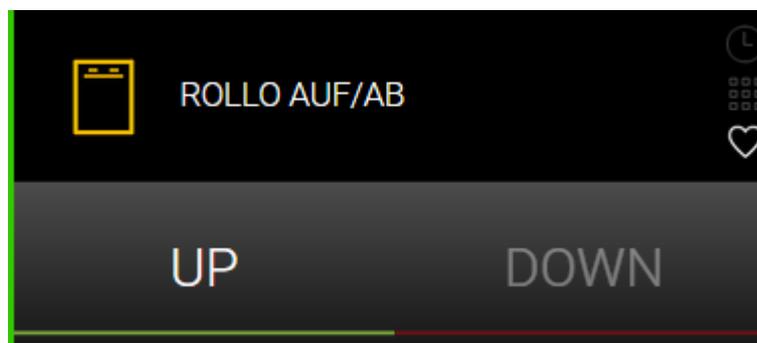
Über die FAVORITEN-Seite stellt OPTIMA eine spezielle Seite zur Verfügung, welche die am meisten gebrauchten Funktionen darstellen soll. Die FAVORITEN-Seite kann direkt über das NAVIGATIONSMENÜ oder die HOME-Seite aufgerufen werden

NEW

Um ein Objekt den FAVORITEN hinzuzufügen oder es aus diesen zu entfernen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie eine Seite, welche das gewünschte Objekt enthält (Räumlichkeit oder Funktions-Seite)
- Klicken Sie auf das  Favoriten-Symbol in der Titelleiste (oben rechts).
- Ein hellblauer Balken erscheint nun mit der Meldung „Wählen Sie ein Objekt, um dieses Ihren Favoriten hinzuzufügen“

Beim Klick auf die Schaltfläche ändert sich die farbliche Kennzeichnung (leuchtet = Objekt ist unter den FAVORITEN, leuchtet nicht = Objekt ist nicht unter den FAVORITEN).



Zu Favoriten  
hinzugefügt

# 5 Zeitplanung

## 5.1 EINLEITUNG

OPTIMA ermöglicht die zeitliche Planung aller Objekte, welche in den Räumlichkeiten und Funktions-Seiten der Visualisierung dargestellt werden. Bei aktiver Zeitplanung übernimmt Ihr KNXCONTROL-Produkt die Steuerung der gewählten Objekte, auch wenn man selbst nicht im Gebäude ist. Dieses Kapitel zeigt, wie eine Zeitplanung eingerichtet werden kann, ausgehend von einer simplen Tagesplanung bis hin zu einer komplexen Kalenderplanung über ein gesamtes Jahr.

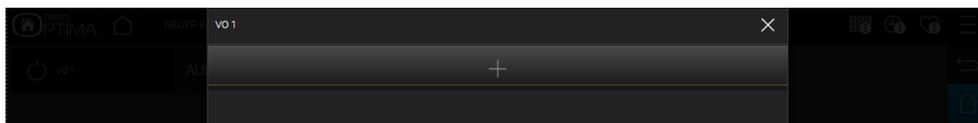
## 5.2 ZEITPLANUNG VON OBJEKTEN

Um eine Zeitplanung anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

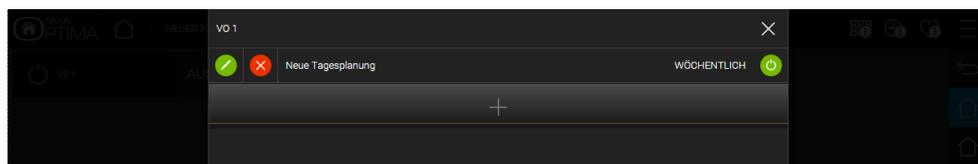
- Öffnen Sie den Raum, wo sich das Objekt befindet, das Sie zeitplanen wollen.
- Betätigen Sie von dort das  Zeitplanung-Symbol in der Titelleiste (oben rechts)
- Ein hellblauer Balken signalisiert daraufhin den aktivierten Bearbeitungsmodus mit der Meldung „Objekt für die Zeitplanung auswählen“



- Wenn Sie nun ein Objekt anklicken, öffnet sich das Zeitplanungs-Popupfenster...



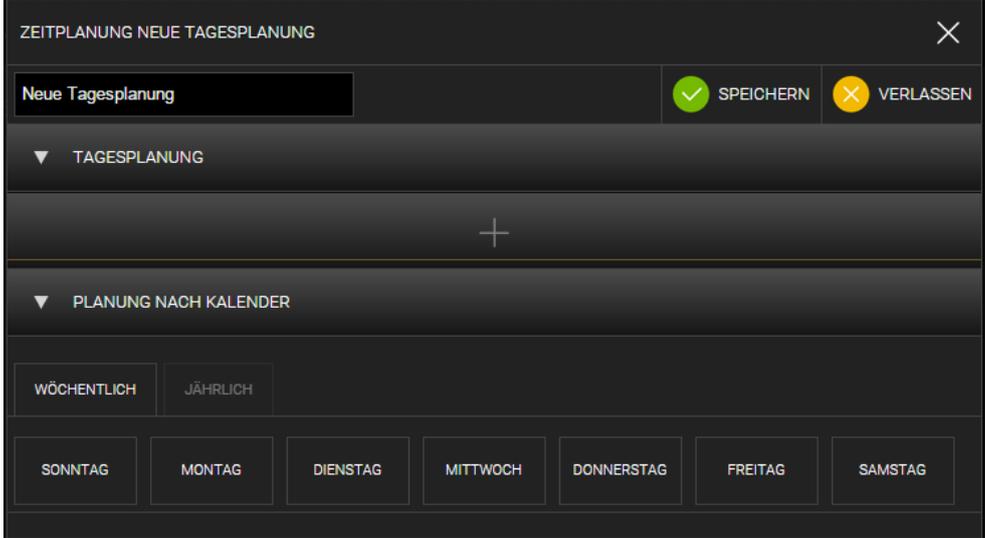
- ...und ein Klick auf das Plus-Symbol erstellt einen neuen Zeitplanungseintrag



Die farbigen Icons dienen zum:

-  Bearbeiten der Zeitplanung
-  Löschen der Zeitplanung
-  Aktivieren/deaktivieren der Zeitplanung

- Klicken Sie auf den Bearbeiten-Button. Die einzelnen Zeitplanungen beziehen sich immer auf tägliche Aktionen (von 00:00 bis 23:59).



Im oberen Bereich kann der Zeitplanung eine Bezeichnung zugewiesen werden, über welche sie in Zukunft leichter identifiziert werden kann. Es wird empfohlen, die Bezeichnung so zu wählen, dass sie über den Inhalt der Zeitplanung Ausschluss gibt, um die weitere Bearbeitung der Zeitplanung so verständlich wie möglich zu halten.

#### Beispiel: "Bewässerung Montag-Freitag" oder "Gartenlicht Wochenende"

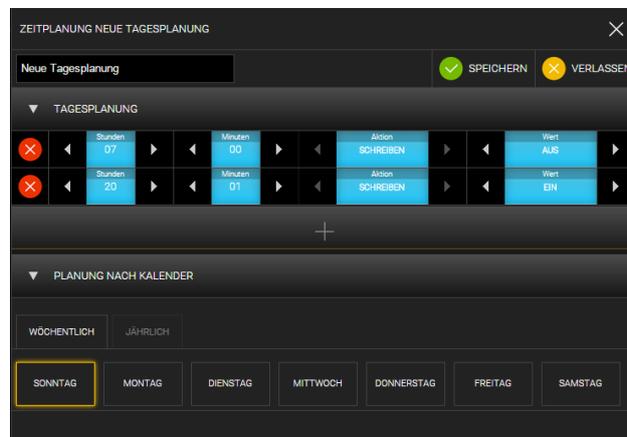
Der Abschnitt "TAGESPLANUNG" erlaubt die Konfiguration einer oder mehrerer Aktionen, welche im Zeitraum eines einzelnen Tages abgearbeitet werden sollen. Um neue Aktionen hinzuzufügen, klicken Sie einfach auf den "+" – Button und konfigurieren für jede Aktion folgende Parameter:

- Stunde
- Minute
- Auszuführende Aktion
- Einstellender Wert (wenn verfügbar)

Der Abschnitt "PLANUNG NACH KALENDER" hingegen definiert, ob die konfigurierten Aktionen an ein bzw. mehreren Wochentagen ausgeführt werden sollen oder ALTERNATIV an ein oder mehreren Tagen auf Basis der

Auswahl im Jahreskalender. Im Fall der Wochentags-Planung können die einzelnen Wochentage über die entsprechenden Schaltflächen im unteren Bereich ausgewählt werden.

Folgender Screenshot zeigt die Zeitplanung mit 2 Befehlen (morgens aus, abends ein):



Um die Zeitplanung zu speichern, verwenden Sie bitte den SPEICHERN – Button in der rechten oberen Ecke. Sollen die Änderungen verworfen werden, klicken Sie einfach auf den VERLASSEN – Button rechts neben dem SPEICHERN – Button.

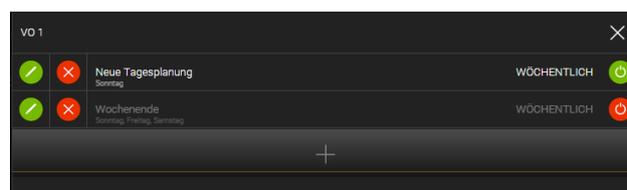
Um einen vollständigen Jahreskalender zu erstellen, können im Kalender, welcher vom Abschnitt "JÄHRLICH" innerhalb der "PLANUNG NACH KALENDER" zur Verfügung gestellt wird, einfach die gewünschten Tage markiert werden. Diese Art der Planung erlaubt auch das „Auslassen“ einzelner Tage, um z.B. auch Feiertage oder Urlaube bei der Wochenplanung korrekt einzuplanen.



Hinweis: Fallen mehrere einzelne Planungen auf denselben Tag, behandelt OPTIMA die Planungen vom Typ "JÄHRLICH" mit Priorität, da sie – wie bereits erwähnt – zur Erstellung von Ausnahmen z.B. an Feiertagen verwendet werden können. Wurde keine jährliche Planung definiert, wird die wöchentliche Planung ohne Abweichungen abgearbeitet.



Achtung! innerhalb derselben Planung kann immer nur entweder die WÖCHENTLICHE oder die JÄHRLICHE Kalenderplanung verwendet werden (nicht beide gleichzeitig). Ausnahmen, wie zuvor beschrieben, müssen immer in einer SEPARATEN Wochen oder Jahresplanung konfiguriert werden!

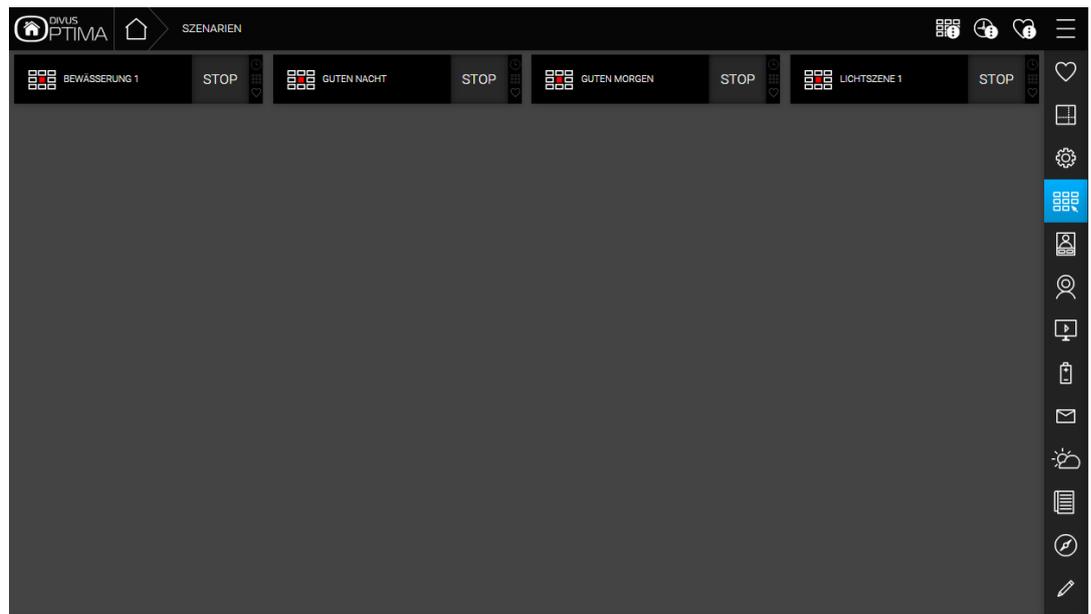


Im Screenshot ist z.B. die Planung "Wochenende" deaktiviert und wird deshalb vom System nicht berücksichtigt.

# 6 Szenarien

## 6.1 EINLEITUNG

OPTIMA ermöglicht die automatische Abarbeitung verschiedener Befehle; diese Sequenzen werden als "SZENARIEN" bezeichnet. Der Eintrag "SZENARIEN" im NAVIGATIONSMENÜ erlaubt die Darstellung aller Szenarien, die vom Installateur ins Projekt eingebunden worden sind. Folgender Screenshot zeigt ein Beispiel der SZENARIEN-Seite:



## 6.2 AUSFÜHREN / UNTERBRECHEN EINES SZENARIOS

Die Box eines Szenarios stellt folgende Schaltflächen zur Verfügung:

PLAY	Startet die Ausführung der Befehlsfolge
STOP	Stoppt die Ausführung der Befehlsfolge, falls das Szenario gerade ausgeführt wird.
EINLERNEN	Ermöglicht die Speicherung der aktuellen Werte aller beteiligten Objekte der Befehlsfolge als neue Szenario-Werte. Siehe 6.3 („Einlernen“ eines Szenarios, „Einlernen“ eines Szenarios)

Da die Abarbeitung der Aktionen des Szenarios auch zeitliche Verzögerungen beinhalten kann (aufgrund von Wartebefehlen, welche ev. vom Systemintegrator/Installateur eingebunden worden sind), kann das Szenario auch

längere Zeit im PLAY-Zustand bleiben. In diesem Fall kann das Szenario über den STOP-Button unterbrochen werden.



Hinweis: Die Unterbrechung eines Szenarios setzt die bereits durchgeführten Aktion NICHT auf den Zustand vor Ausführung des Szenarios zurück. Das bedeutet, dass Aktionen, welche nach Unterbrechung des Szenarios wieder zurückgesetzt werden sollten, MANUELL zurückgesetzt werden müssen.

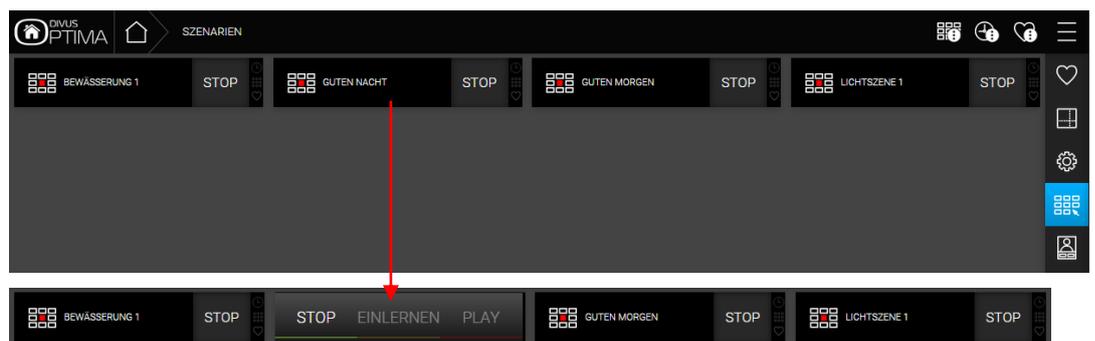
Ein typisches Beispiel sind die Bewässerungs-Szenarios: diese beinhalten normalerweise die zeitversetzte Öffnung und Schließung der Bewässerungs-Ventile; wird ein Szenario nun vor dessen Fertigstellung unterbrochen, bleibt die Bewässerung aktiv und muss MANUELL über das entsprechende KNX Objekt innerhalb der Visualisierung ausgeschaltet werden.

### 6.3 „EINLERNEN“ EINES SZENARIOS

Wird der EINLERNEN-Button eines Szenarios betätigt, so übernimmt das Szenario für alle enthaltenen Objekte den AKTUELLEN Status in der Anlage als Referenz-Wert für zukünftige Ausführungen. Diese Operation kann, abhängig von der An-zahl der im Szenario verknüpften Objekte, einige Sekunden dauern. Nach Abschluss kehrt der EINLERNEN-Button wieder in seinen Original-Zustand zurück.



Hinweis: Der EINLERNEN-Button kann für die Szenarios in Ihrem Projekt unter Umständen nicht aktiv sein. In diesem Fall hat Ihr Systemintegrator/Installateur das Einlernen der Szenarios nicht erlaubt. Dies kann z.B. vor allem bei Szenarios der Fall sein, die dasselbe Objekt mehrfach ansteuern. In diesem Fall würde ein erneutes Einlernen eine Fehlfunktion des Szenarios hervorrufen.



### 6.4 NEUE SZENARIOS ERSTELLEN ODER EXISTIERENDE BEARBEITEN

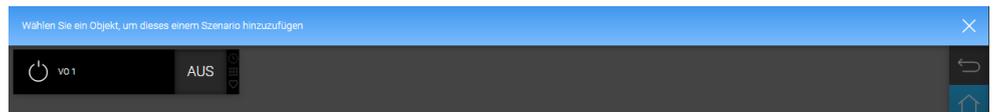
Optima 2.0 hat die Möglichkeit für Benutzer eingeführt, eigenständig Szenarios zu erstellen oder existierende Szenarios zu bearbeiten. Die Vorgangsweise dabei ist ähnlich wie die, womit man die Zeitplanung (siehe Kapitel 5) oder Favoriten (Kapitel 4) bearbeitet.

Um ein neues Szenario zu erstellen gehen Sie wie folgt vor:

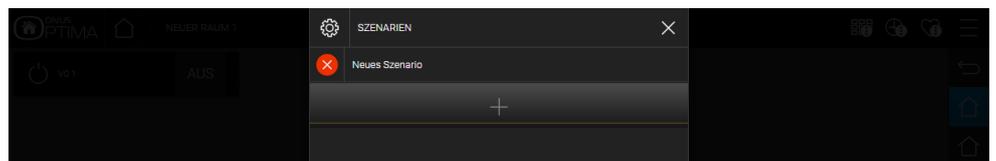
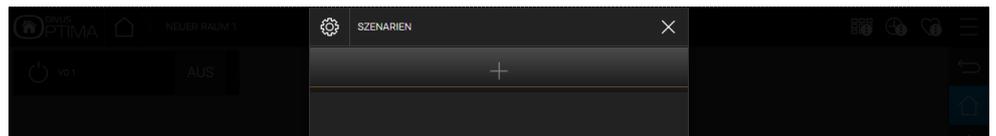
- Öffnen Sie den Raum, wo sich das erste Objekt befindet, das Sie dem neuen Szenario hinzufügen wollen.

- Betätigen Sie von dort das  Symbol in der Titelleiste (oben rechts)

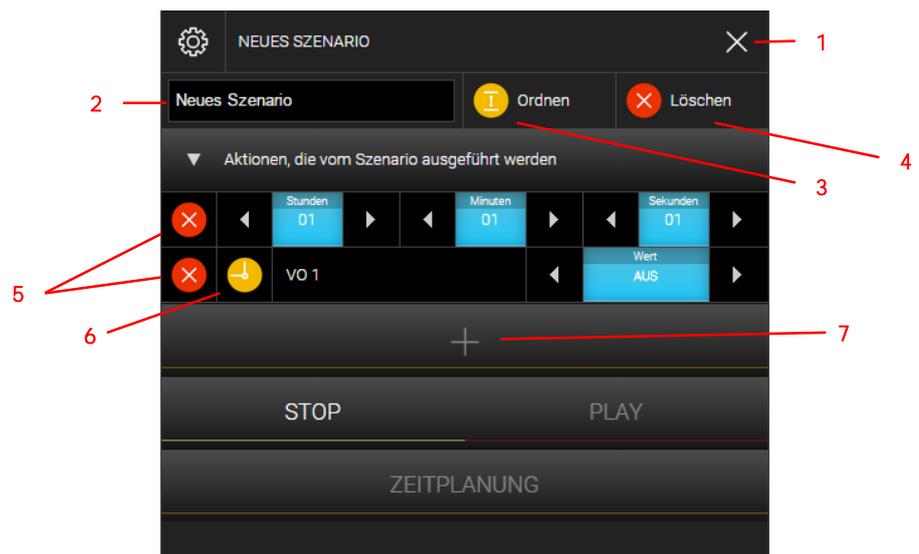
- Ein hellblauer Balken signalisiert daraufhin den aktivierten Bearbeitungsmodus mit der Meldung „Wählen Sie ein Objekt, um dieses einem Szenario hinzuzufügen“



- Wenn Sie nun ein Objekt anklicken, wird ein Popup-Fenster sich öffnen und die Auswahl wird angeboten, ob ein neues Szenario angelegt werden soll oder ein existierendes bearbeitet. Das Objekt wird dann dem Szenario ihrer Wahl hinzugefügt werden. Das erste Mal wird das Fenster so aussehen (oberer Screenshot), nach einem Klick auf das Plus-Symbol sehen Sie einen ersten Eintrag in der Szenarienliste.



- Klicken Sie auf den neuen Eintrag, um dessen Detail-Bearbeitungsfenster zu erreichen:

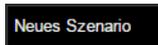


Die verfügbaren Funktionalitäten und Einstellungen sind hier beschrieben:



(1)

Schließt das Szenario-Bearbeitungsfenster



(2)

Texteingabefeld, womit dem Szenario ein erkennbarer Name gegeben werden kann.



(3)

Durch diese Funktion kann die Reihenfolge der Objekte geändert werden. Nach Aktivierung erscheint in jeder Zeile ein solches Symbol: nutzen Sie dieses um per drag&drop das Objekte in die richtige Position zu bringen. Ein zweites Betätigen des Buttons (3) beendet diesen Bearbeitungsmodus wieder.



(4, 5)

Das Lösch-Symbol (4) ermöglicht das Löschen des geöffneten Szenarios. Die anderen Lösch-Symbole (5) dienen zum Entfernen der einzelnen Zeilen bzw. Objekte.



(6)

Dieses Symbol erstellt eine Pause im aktuellen Szenario. Dessen Dauer kann durch die Pfeile der Felder Stunden, Minuten und Sekunden bestimmt werden.



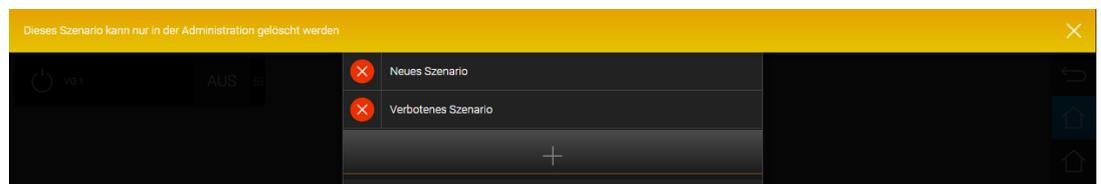
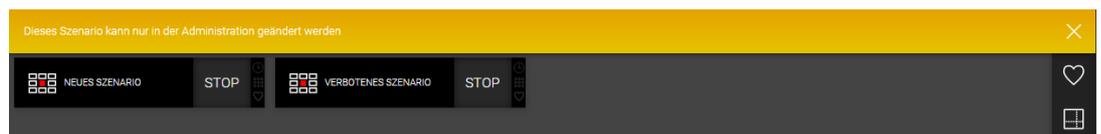
(7)

Ermöglicht, ein weiteres Objekt des aktuellen Raumes zum Szenario hinzuzufügen. Falls das Objekt in einem anderen Raum ist, müssen Sie zuerst das Bearbeitungsfenster schließen und den gewünschten Raum öffnen. Dann von dort die Bearbeitung wieder aufnehmen.

Die STOP-, PLAY- und ZEITPLANUNG-Buttons dienen dazu, das Szenario zu stoppen, auszuführen oder dessen Zeitplanung zu bearbeiten. Siehe unten für weitere Details.



Hinweis: Das Bearbeiten und Löschen von vorgefertigten Szenarien kann in der Administration gesperrt werden. In einem solchen Fall wird dessen Bearbeitung natürlich nicht möglich sein.



## 6.5 ZEITPLANUNG EINES SZENARIOS

Die Szenarien können wie jedes andere Objekt der Software auch zeitlich gesteuert werden. Genauereres dazu in Kapitel 5 (Zeitplanung).

# 7 Nachrichtenzentrale

## 7.1 EINLEITUNG

Die OPTIMA Nachrichtenzentrale ermöglicht die zentrale Verwaltung der vom System generierten Nachrichten. Diese können entweder durch Ereignisse / Alarme in der Anlage oder durch den Benutzer selbst hervorgerufen werden.

Die Nachrichtenzentrale ist jederzeit über das NAVIGATIONSMENÜ oder die HOME-Seite erreichbar. Sind ungelesene Nachrichten vorhanden, wird ein entsprechendes Symbol inkl. Anzahl der ungelesenen Nachrichten angezeigt, wie in folgendem Screenshot ersichtlich:



## 7.2 BENACHRICHTIGUNG

Der Abschnitt "BENACHRICHTIGUNGEN" der Nachrichtenzentrale zeigt eine Auflistung aller generierten Nachrichten, welche, je nach Konfiguration, z.B. durch Ereignisse, Alarme oder Störungen innerhalb des Systems ausgelöst worden sind.

Wenn in der Konfiguration nicht unterschiedlich definiert, wird die Nachrichtenzentrale nur dann automatisch geöffnet, wenn Nachrichten vom Typ "ALARM" eingehen. Andere Nachrichten werden lediglich über das Symbol im NAVIGATIONSMENÜ bzw. der HOME-Seite angezeigt und der Benutzer muss manuell auf "BENACHRICHTIGUNGEN" klicken, um die Nachrichten abzurufen:

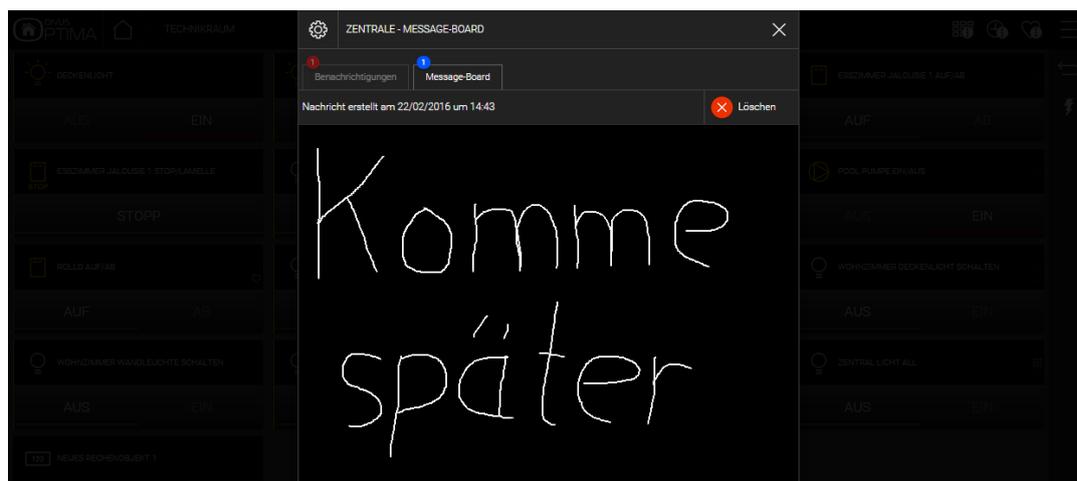


Die unterschiedlichen Wichtigkeitsstufen der Benachrichtigungen werden auch durch unterschiedliche Farben dargestellt.

Wurde eine Nachricht gelesen, so kann diese über die entsprechende Schaltfläche auf der rechten Seite ausgeblendet werden. Werden mehrere Nachrichten auf einmal angezeigt, können auch alle zusammen gelöscht werden, indem der LÖSCHEN – Button in der rechten oberen Ecke betätigt wird.

### 7.3 MESSAGE BOARD / FAMILY BOARD

Das MESSAGEBOARD erlaubt die Eingabe von Nachrichten direkt durch Fingereingabe (auf Touch-Geräten):



Nach Fertigstellung der Nachricht wird auch hier ein eigenes Symbol zur Benachrichtigung angezeigt, welches auch nach Schließen der Nachrichtenzentrale auf dem Eintrag MESSAGEBOARD im NAVIGATIONSMENÜ bzw. der HOME-Seite durch ein blaues Symbol signalisiert wird.



Hinweis: Die Nachrichten auf dem MESSAGEBOARD werden nur auf dem Gerät angezeigt, auf welchem Sie eingegeben worden sind und nicht auf weiteren Geräten im Netzwerk. Des Weiteren gehen diese Nachrichten verloren, wenn der Browser geschlossen oder die Visualisierung aktualisiert wird.

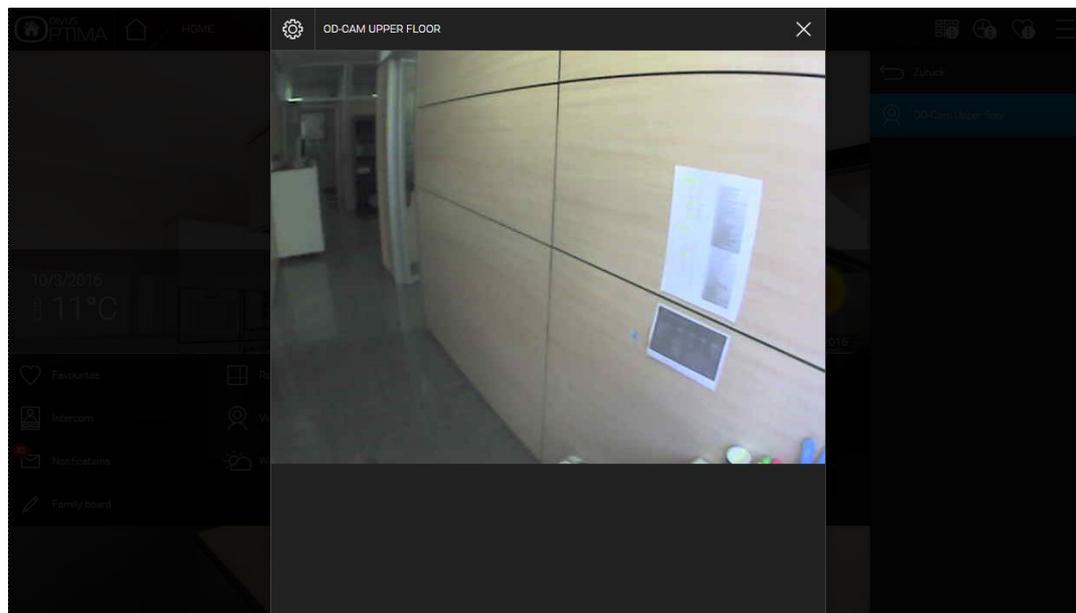
# 8 IP-KAMERAS

## 8.1 EINLEITUNG

OPTIMA ermöglicht die Darstellung des Videobildes kompatibler IP-Kameras, Videoservert und Videorekorder innerhalb der Seiten der Visualisierung.

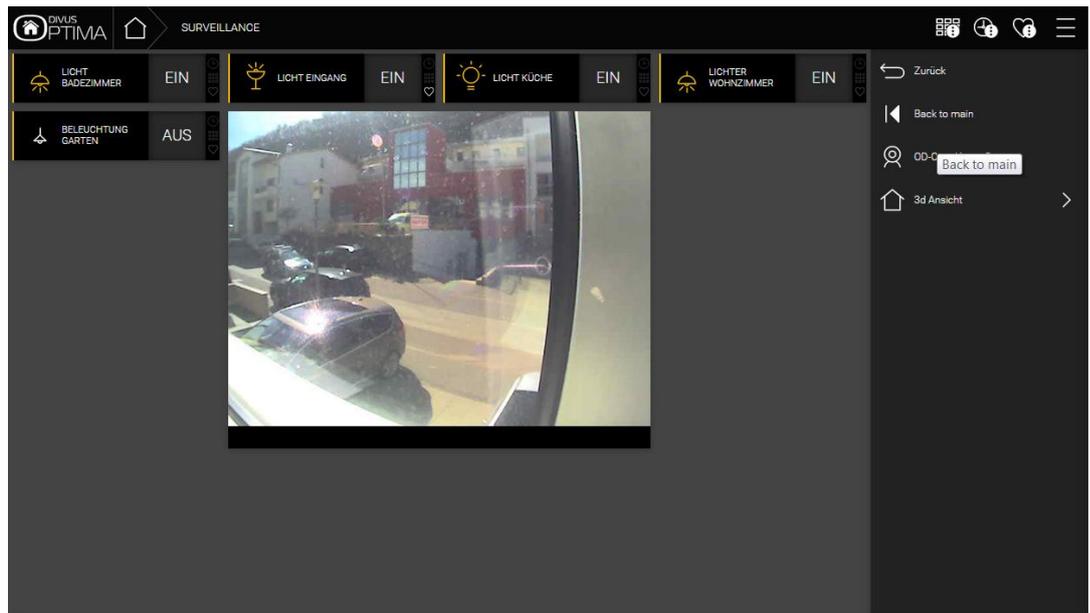
## 8.2 DARSTELLUNG DES VIDEO-SIGNALS

Durch Auswahl des Eintrags "VIDEOÜBERWACHUNG" im NAVIGATIONSMENÜ wird im selben eine Auflistung der konfigurierten Kameras angezeigt. Wird einer dieser Einträge ausgewählt, so öffnet sich ein Pop-Up-Fenster, welches das Kamera-Signal in Echtzeit (effektive Leistung hängt von der Art der Kamera, der Qualität des Netzwerks und der Leistung des Client-Geräts ab) darstellt, wie in folgendem Screenshot dargestellt:

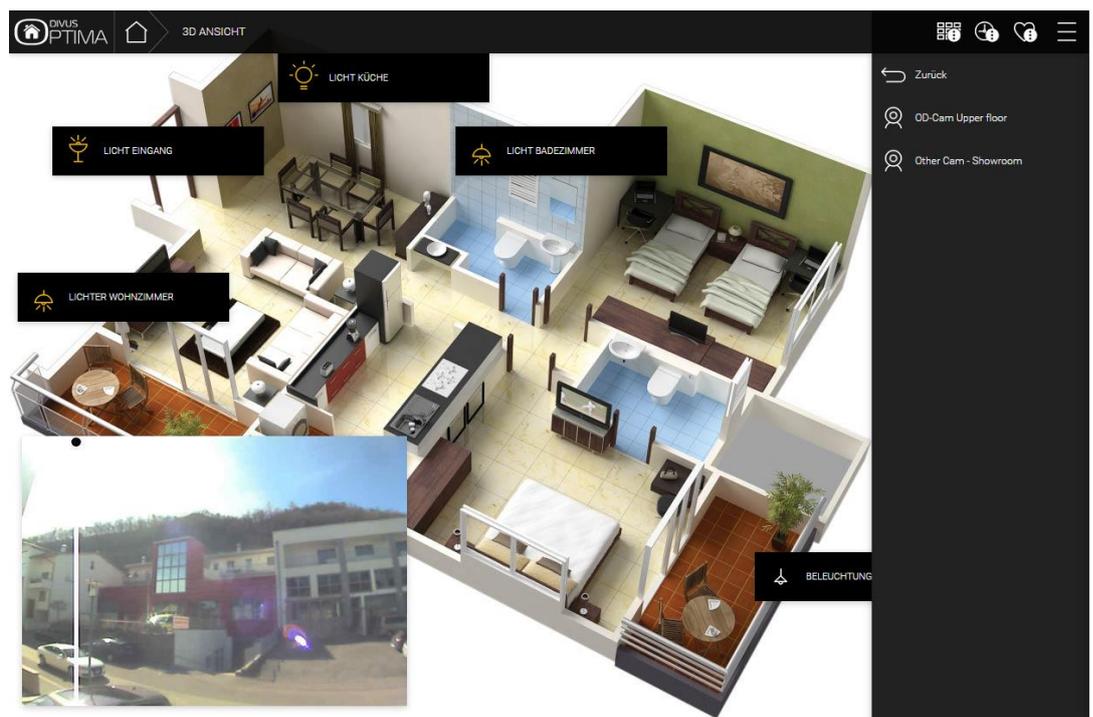


Klickt man auf die obere Leiste des Pop-Up-Fensters, so wird dieses wieder geschlossen und ermöglicht somit die Auswahl eines anderen Kamera-Signals über das NAVIGATIONSMENÜ oder aber den Zugriff auf andere Bereiche der Visualisierung.

Wurden die Kameras zudem einer oder mehrerer Räumlichkeiten zugewiesen, so können Sie auch innerhalb der Seiten der Visualisierung, zusammen mit anderen Objekten, dargestellt werden, wie folgende Screenshots zeigt:



Auch hier öffnet ein Klick auf das Kamera-Bild ein Pop-Up-Fenster, in welchem das Kamera-Signal in der konfigurierten Auflösung dargestellt wird, auf dieselbe Art und Weise wie bei der Auswahl der Kamera aus dem NAVIGATIONSMENÜ.



# 9 Energie - Management

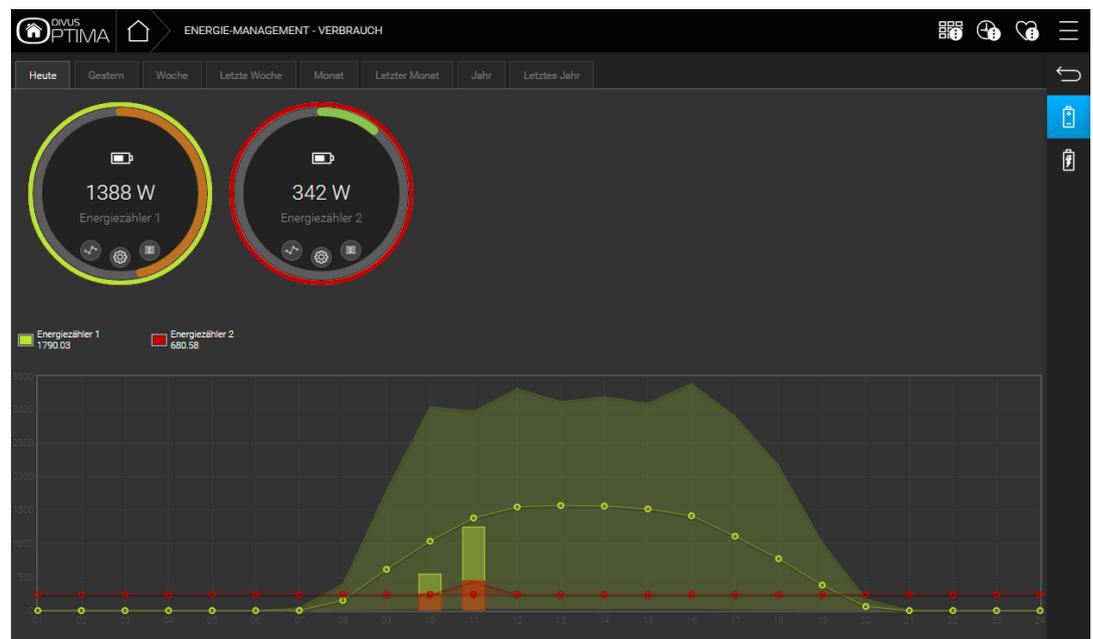
## 9.1 EINLEITUNG

Der Bereich "ENERGIE" zeigt eine vollständige Übersicht des Energieverbrauchs und der eventuellen Energieproduktion (z.B.: Photovoltaik-Anlage) der eigenen Anlage. Diese Funktion setzt voraus, dass in der Anlage entsprechende KNX-Geräte vorhanden sind, welche die Energiedaten sammeln und über den Bus zur Verfügung stellen.

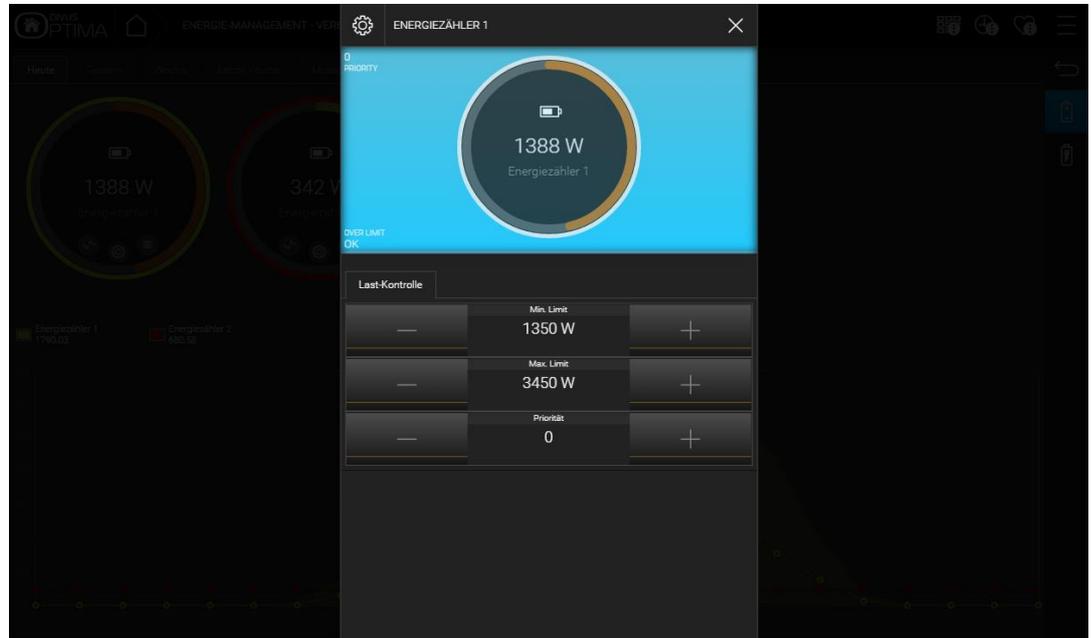
Dieser Bereich hängt stark von der Beschaffenheit der eigenen Anlage ab und wie diese vom Installateur konfiguriert worden ist. Dieses Kapitel zeigt deshalb eine typische Anwendung mit zwei KNX Energiezählern – einer zur Aufnahme des effektiven Energieverbrauchs der Anlage, der andere zur Aufnahme der Energieproduktion durch die Photovoltaik-Anlage – sowie einigen Verbrauchern, welche per Last-Kontrolle angesteuert werden.

## 9.2 VERBRAUCH

Durch Auswahl des Eintrags "ENERGIE" im NAVIGATIONSMENÜ oder der HOME – Seite sowie darauffolgender Auswahl des Eintrags "VERBRAUCH" gelangt man in eine Übersichtsseite, welche jener im folgenden Screenshot ähneln sollte:



Im oberen Bereich der Seite werden die ENERGIEZÄHLER in Form einer kreisförmigen Grafik dargestellt; diese zeigen den aktuellen Leistungsverbrauch in Echtzeit entweder in grün, orange oder rot (in Abhängigkeit der eingestellten Limits) an. Klickt man auf das kleine Zahnradsymbol, wird folgendes Pop-Up-Fenster geöffnet, welches Details zum Energieverbrauch zeigt sowie Zugriff auf die konfigurierbaren Parameter bietet:



Jeder Energiezähler besitzt ausserdem Funktionen, über welche die graphische Visualisierung der Daten im unteren Bereich der Seite aktiviert und angepasst werden kann. Ein Klick in den Kreis schaltet die Darstellung des entsprechenden Graphen ein oder aus.

Die Farbe des äußeren Kreises entspricht dabei jener des dazugehörigen Graphen, sodass auch bei mehreren, gleichzeitig angezeigten Graphen eine schnelle Erkennung möglich ist.

Die Symbole in den kleinen Buttons haben diese Funktionen:

ZEIGE		Zeigt die Detailsicht des Energiezählers im Popup-Fenster.
VERGLEICHE		Zeigt / Versteckt die überlagerten Vergleichslinien, deren Werte aus dem Durchschnitt der zuletzt gemessenen Werte errechnet wird.
BEREICH		Zeigt / Versteckt die farbige Kennzeichnung, welche den Bereich zwischen dem Minimal- und Maximalwert des Energiezählers hervorhebt (in Abhängigkeit des eingestellten Zeitrahmens).

Der untere Bereich der Seite beinhaltet die Graphen der einzelnen Energiezähler im oberen Bereich. Die in den Graphen gezeigten Daten beziehen sich auf einen bestimmten Zeitabschnitt, welchen der Benutzer über die verschiedenen TABS bestimmen kann. Zur Auswahl stehen:

HEUTE	Daten des angebrochenen Tages (ab 00:00 Uhr); als Vergleichsdaten werden – bei aktivierter Vergleichsfunktion – der Mittelwert der bisher gemessenen Daten verwendet
GESTERN	Daten des vorhergehenden Tages; als Vergleichsdaten werden – bei aktivierter Vergleichsfunktion – der Mittelwert des Tages verwendet
WOCHE	Daten der angebrochenen Woche (ab Montag, 00:00 Uhr); als Vergleichsdaten werden – bei aktivierter Vergleichsfunktion – der Mittelwert der bisher gemessenen Wochen -Daten verwendet
LETZTE WOCHE	Daten der vorhergehenden Woche; als Vergleichsdaten werden – bei aktivierter Vergleichsfunktion – der Mittelwert der letzten Wochen -Daten verwendet
MONAT	Daten des angebrochenen Monats (ab 1. Tag, 00:00 Uhr); als Vergleichsdaten werden – bei aktivierter Vergleichsfunktion – der Mittelwert der bisher gemessenen Monats -Daten verwendet
LETZTER MONAT	Daten des vorhergehenden Monats; als Vergleichsdaten werden – bei aktivierter Vergleichsfunktion – der Mittelwert der letzten Monats -Daten verwendet
JAHR	Daten des angebrochenen Jahres (ab 1. Tag, 00:00 Uhr); als Vergleichsdaten werden – bei aktivierter Vergleichsfunktion – der Mittelwert der bisher gemessenen Jahres -Daten verwendet
LETZTES JAHR	Daten des vorhergehenden Jahres; als Vergleichsdaten werden – bei aktivierter Vergleichsfunktion – der Mittelwert der letzten Jahres -Daten verwendet

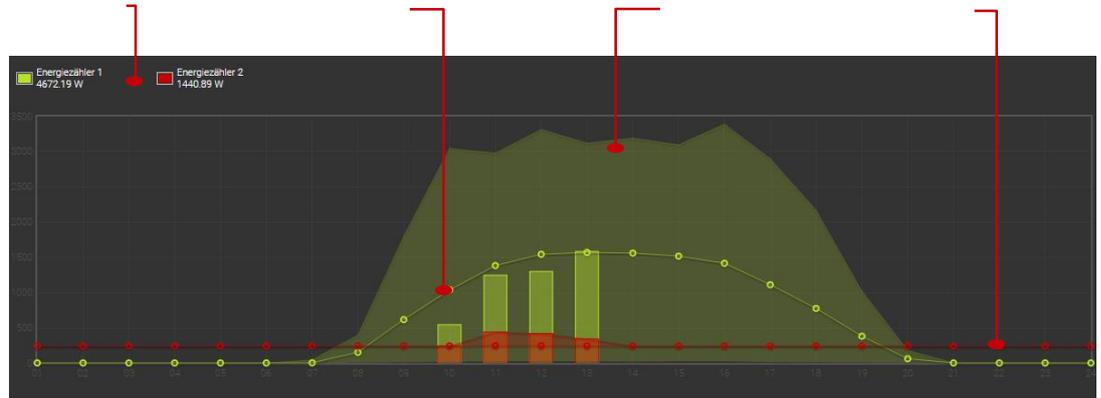
Folgender Screenshot erklärt die verschiedenen Bereiche im Darstellungsfenster der Graphen:

Legende inkl.  
Gesamtverbrauch  
des entsprechenden  
Zeitabschnitts

Mittelwert des  
entsprechenden  
Zeitabschnitts

Bereich des  
entsprechenden  
Zeitabschnitts

Energiedaten des  
entsprechenden  
Zeitabschnitts

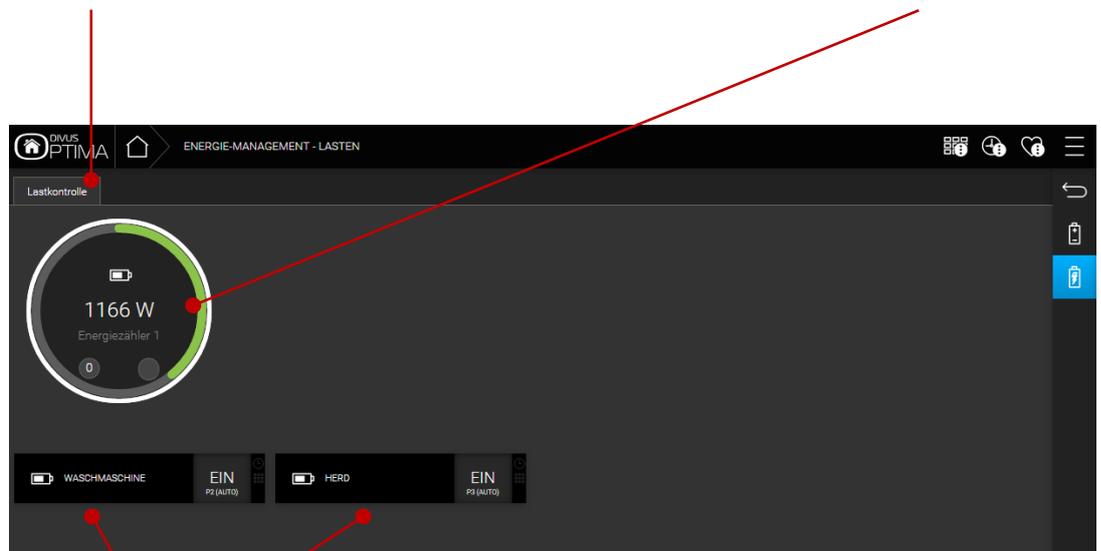


### 9.3 LASTEN

Dieser Bereich zeigt den Energieverbrauch einzelner Verbraucher in Echtzeit an. Des Weiteren werden die Prioritäten des Lastkontroll-Systems angezeigt (wenn konfiguriert/vorhanden), wie in folgendem Screenshot dargestellt:

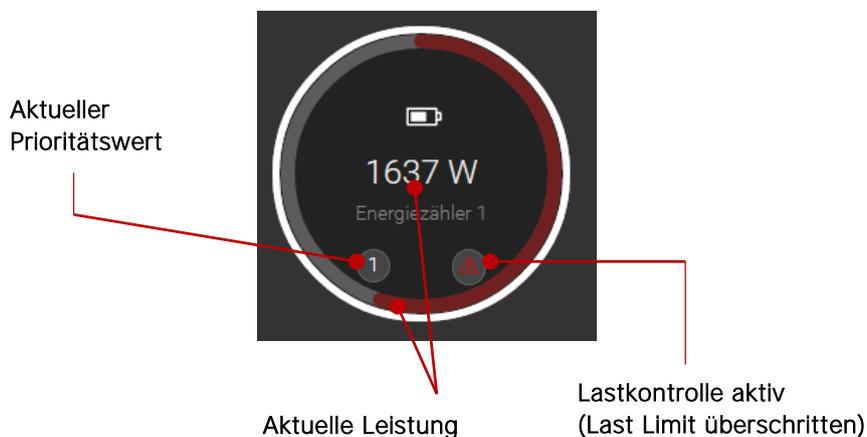
Selektor Last-Kontrolle (wenn mehr als eine konfiguriert)

Energiezähler



Lasten

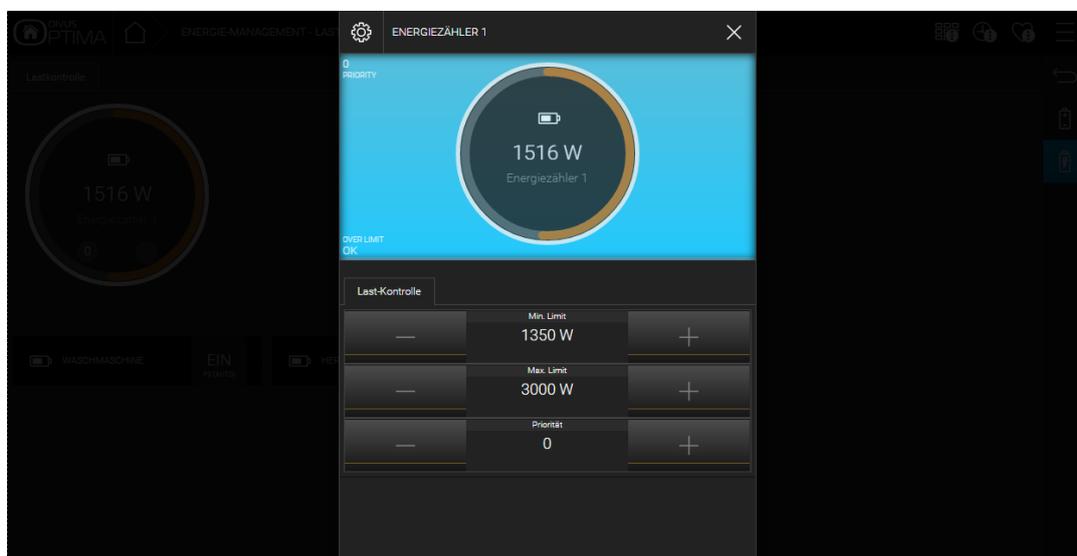
Die Kreisgrafik im oberen Bereich zeigt den Gesamtverbrauch sowie die konfigurierten Limits der Last-Kontrolle an. In den zwei kleinen Kreisen wird zudem angezeigt, ob die Logik der Last-Kontrolle aktuell aktiv ist und welcher Prioritäts-Wert gerade gesetzt ist:



Im Normalfall ist der Prioritäts-Wert gleich 0; wird jedoch das eingestellte maximale Limit überschritten, wird die Priorität auf 1 erhöht und alle Lasten, welche mit dieser Priorität verknüpft sind, werden deaktiviert. Bleibt der Verbrauch weiterhin oberhalb des Limits, wird die Priorität weiter erhöht (und entsprechende Lasten abgeschaltet) bis hin zum Erreichen des maximalen Prioritäts-Wertes.

Geht die verbrauchte Leistung hingegen unter das minimale Limit zurück, beginnt die Last-Kontrolle, den Prioritäts-Wert zu verringern und die zuvor deaktivierten Lasten wieder einzuschalten.

Die Limits der Last-Kontrolle können ganz einfach über das Pop-Up-Fenster verstellt werden, welches erscheint, wenn man direkt auf die Batterie des Gesamtverbrauches klickt:



Die einzelnen Lasten zeigen folgende Informationen:



Auch in diesem Fall können die Einstellungen einzelner Lasten (z.B. Priorität) über das Pop-Up-Fenster bearbeitet werden, welches nach einem Klick auf die entsprechende Batterie angezeigt wird:



Wie im Screenshot ersichtlich ist, kann eine Last auch in den MANUELLEN Modus versetzt werden; in diesem Fall wird die Last nicht durch die Last-Kontrolle von OPTIMA deaktiviert, sondern kann nur vom Benutzer manuell geschaltet werden (kann hilfreich sein, um Lasten temporär vor der Zwangsabschaltung auszunehmen).

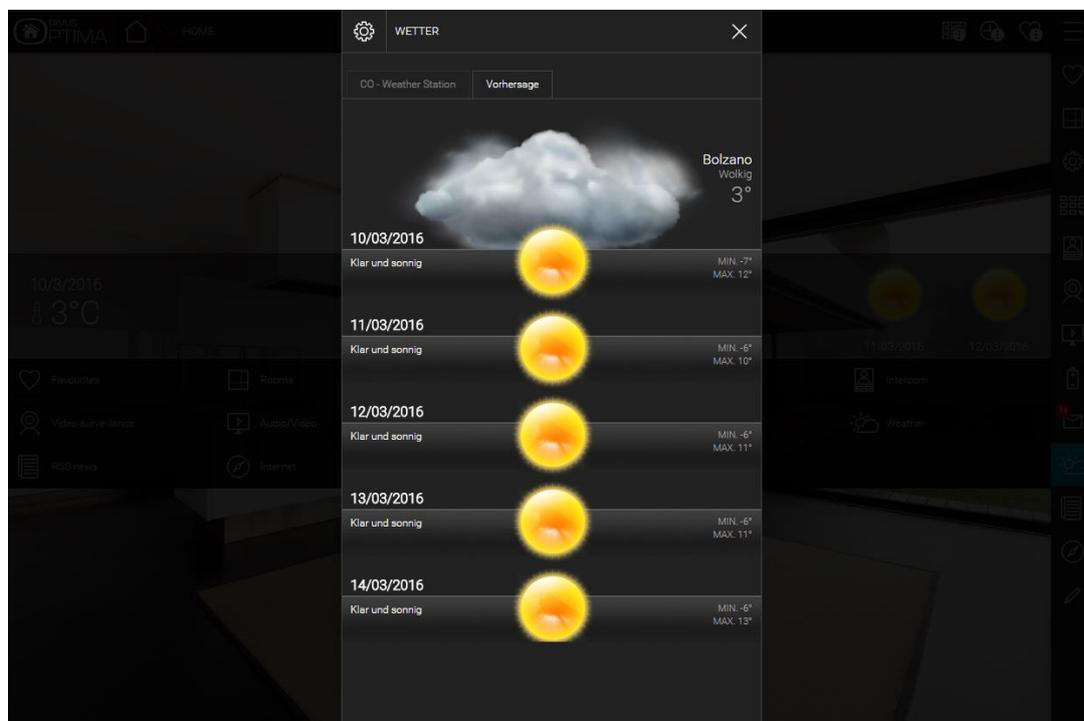
# 10 Wetter

## 10.1 EINLEITUNG

OPTIMA ermöglicht die schnelle und einfache Darstellung von Wetterdaten, welche entweder über das Internet oder – wenn vorhanden – von einer KNX Wetterstation bezogen werden.

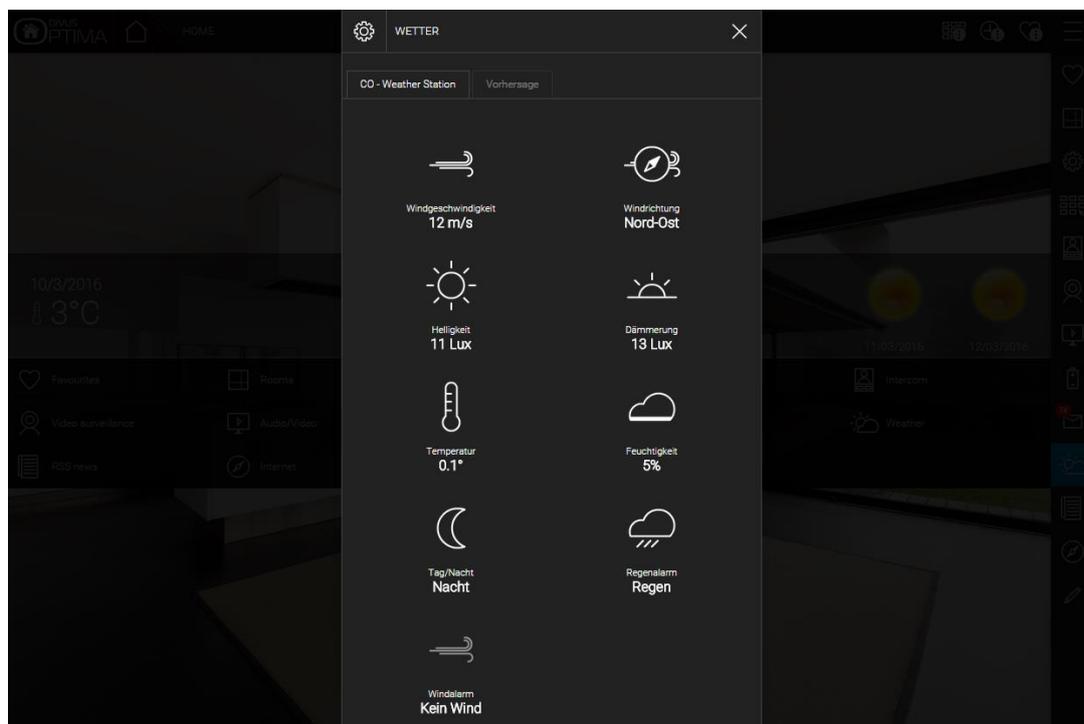
## 10.2 WETTERVORHERSAGE

Durch Auswahl des Eintrags "WETTER" im NAVIGATIONSMENÜ oder der HOME-Seite öffnet sich ein Pop-Up-Fenster, welches die aktuellen Wetterdaten sowie die Wettervorhersage der nächsten Tage für den konfigurierten Ort anzeigt:



### 10.3 KNX WETTERSTATION

Ist in der Anlage eine KNX Wetterstation installiert und in der Verwaltungs-Ebene von OPTIMA vom Systemintegrator/Installateur korrekt eingebunden worden, so kann diese im WETTER-Pop-Up über einen eigenen Tab ausgewählt und deren Daten angezeigt werden:



Die dargestellten Werte hängen von den von der Wetterstation zur Verfügung gestellten Daten ab.

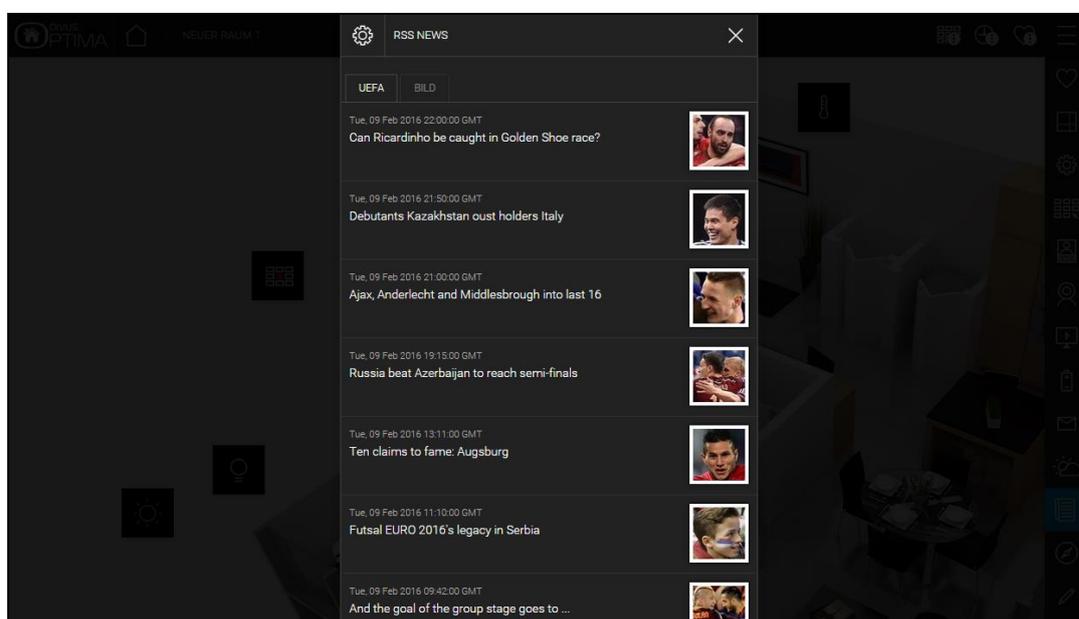
# 11 RSS Feeds

## 11.1 EINLEITUNG

OPTIMA ermöglicht das Abrufen von Nachrichten aus ein oder mehreren RSS Feeds aus dem Internet. Der Zugriff erfolgt wie immer über das NAVIGATIONSMENÜ oder die HOME-Seite, durch Auswahl des Eintrags "RSS NEWS".

## 11.2 DARSTELLUNG DER FEEDS

Nach Zugriff auf den Eintrag "RSS NEWS" erscheint folgendes Pop-Up-Fenster:

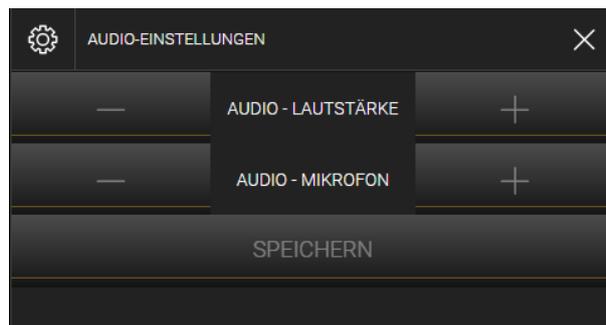


Je nach Anzahl der konfigurierten RSS Feeds (max. 5), kann zwischen den News über entsprechende Tabs gewechselt werden. Innerhalb eines Feeds kann per Mausekranz (auf PC / MAC) bzw. Touch-Gestures (auf Touch-Geräten) gescrollt werden.

# 12 Audio / Video

## 12.1 AUDIO-EINSTELLUNGEN

OPTIMA enthält ein komplexes Objekt „Audio-Einstellungen“, über welches die System-Lautstärke des Gerätes selbst angepasst werden kann. Dieses Objekt ist nur über den Menüpunkt „AUDIO/VIDEO“ des Navigationsmenüs zugänglich und erlaubt es, die Sensibilität des Mikrofons und die Lautstärke des Lautsprechers des jeweiligen KNXCONTROL-Produkts getrennt einzustellen und zu speichern:



Wichtig: Diese Audio-Einstellungen sind nur auf KNXSUPERIO verfügbar, die dieser im Gegensatz zu KNXSERVER über Lautsprecher und Mikrophon verfügt.

Für die Intercom-Kommunikation ist ein direkter Feinabgleich der Lautstärken für die Sprachkommunikation möglich, welcher allerdings nicht gespeichert wird und somit nach jedem Neustart des Gerätes neu einzustellen ist; mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie im INTERCOM-HANDBUCH.



